

Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund – Hagen – Iserlohn

Teil 3: Die Spanner, sowie Nachträge zu den Teilen 1 und 2*

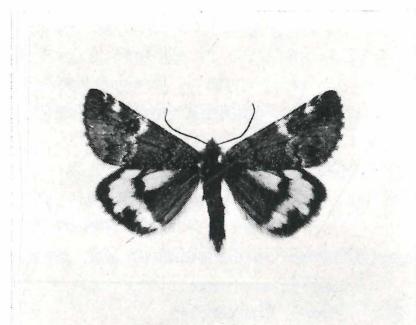
Wilhelm Harkort, Dortmund, und Hans-Joachim Weigt, Schwerte (Ruhr)

Die Beobachtungsergebnisse in systematischer Reihenfolge

Geometridae
Brepinae

443. (1.) *Brephos parthenias* L.

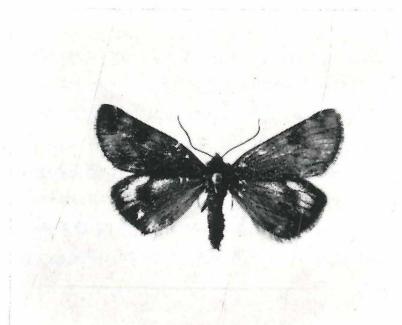
Wohl überall in Birkenbeständen nicht selten bis häufig. Wetter und Hohensyburg häufig. Weitere Fundorte: Nachrodt, Letmathe und Iserlohn. 1 Gen.: 7. März bis 15. April.



Brephos parthenias L. ♂

Funddatum: 3. 4. 1966

Fundort: Letmathe



Brephos parthenias L.,

f. *nigrobasalis* Spul. ♂

Funddatum: 2. 4. 1966

Fundort: Hohensyburg

Die Hauptflugzeit der Falter beginnt in den späten Vormittagsstunden und reicht bis zum Nachmittag (11 Uhr bis 17 Uhr). Die Tiere fliegen dann auch in Bodennähe. In den Morgenstunden sitzen die ♀♀ gern auf Wegen und Steinen, um sich zu sonnen. Mit zunehmender Temperatur steigen die ♂♂ bis in die Wipfelregionen der Birken empor, um die dort sitzenden ♀♀ aufzusuchen. An schwülen und warmen Tagen sind die Tiere besonders lebhaft. Auch der Besuch von blühenden Weidenkätzchen wurde wiederholt beobachtet. Nie am Licht!

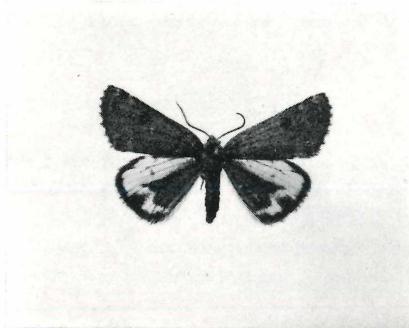
f. *obscura* Prt. = mehrfach festgestellt.

f. *nigrobasalis* Spul. 1 Fund bei Hohensyburg (H.).

* Teil 1: Die Tagfalter, Spinner und Schwärmer. — Dortmunder Beitr. z. Landeskfd. 1: 13–47. Dortmund 1967. — Teil 2: Die Eulen. — Dortmunder Beitr. z. Landeskfd., 2: 31–62. Dortmund 1968.

444. (2.) *Brephos notha* Hb.

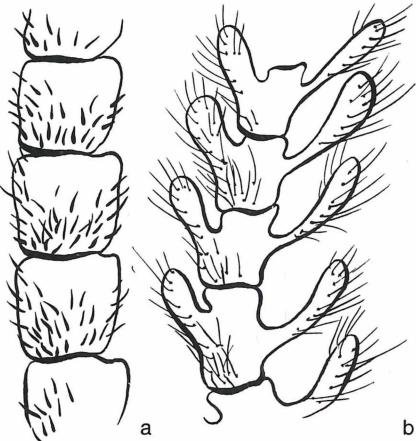
Wegen seiner großen Ähnlichkeit mit *parthenias* sicherlich oft übersehen. Bisher 10 Funde bei Nachrodt: 19. April 1964 = 2 ♂♂/26. April 1964 = 1 ♂/4. April 1965 = 3 ♂♂ und 16. April 1967 = 4 ♂♂ (H. u. W.). Beste Unterscheidung von *parthenias*-♂♂ durch Fühlerbestimmung: *notha*-♂-Fühler ist doppelkammzählig. Raupe an *Populus tremula*.



Brephos notha Hb. ♂

Funddatum: 16. 4. 1967

Fundort: Nachrodt



a) *Brephos parthenias* L.

♂-Fühler Mittelstück

b) *Brephos notha* Hbn.

♂-Fühler Mittelstück

Oenochrominae

445. (3.) *Alsophila aescularia* Schiff.

In Eichen- und Buchenwäldern überall im Gebiet häufig. Die ♂♂ in Kreuzflügelhaltung an Stämmen. Kommt auch zum Licht. 3. Februar bis 13. April.

f. *brunnea* Han. = bei Dortmund zweimal gefunden (H.).

446. (4.) *Alsophila quadripunctata* Esp.

Uffeln sagt: „Kaum irgendwo selten. Hagen gemein.“ Von H. und W. bisher nicht beobachtet.

447. (7.) *Odezia atrata* L.

Auf feuchten Wiesen, wo die Futterpflanze der Raupe — Kälberkropf — wächst, nicht selten. Ergste, Hennen, Letmathe, Nachrodt und Altena. 29. Juni bis 27. Juli.

Die Art scheint durch Kultivierungsmaßnahmen immer seltener zu werden.

Hemitheinae

448. (8.) *Pseudoterpnia pruinata* Hb.

Wetter 2 Funde, Witten 1 Fund. Lokal bei Letmathe nicht selten. Die Falter fliegen aufgescheucht eine kurze Strecke, um sich gleich darauf wieder im Grase zu verstecken. 6. Juni bis 26. Juli. Am Licht.

f. *grisescens* Reutti. = grau mit scharfer Zeichnung — scheint zu überwiegen.

f. *nigrolineata* Schwing. = bei Wetter am 22. Juli 1937 (H.).

449. (9.) *Hipparchus papilionaria* L.

Vereinzelt: Wetter, Schwerte, Hagen, Letmathe und Nachrodt; am häufigsten noch im Balver Wald, wo in den Bachniederungen zumeist die f. *lutescens* Bergm. fliegt.

1. Juli bis 10. August. Am Licht.

Die Raupe — im Herbst braun und im Frühjahr grün — lebt vorwiegend an Birkenkätzchen.

450. (10.) *Comibaena pustulata* Hfn.

Nur wenige Male im Gebiet gefangen. Wetter 16. Juni 1920 am Licht (H.) und im Elsebachtal bei Ergste am 12. Juni 1937 drei Tiere (Heddergott).

451. (11.) *Hemithea aestivaria* Hb. (= *strigata* Müll.)

Vereinzelt, aber überall vorkommend. Weiter, Schwerte, Dortmund, Hennen und Nachrodt. 12. Juni bis 15. Juli.

Am Tage versteckt unter Blättern. Kommt zum Licht.

452. (16.) *Hemistola chrysoprasaria* Esp. (= *vernaria* Hbn.)

Bisher nur 2 Funde: bei Letmathe am 16. Juli 1964 (H. u. W.) und in Dortmund am 19. August 1965 (H.). Beide Tiere am Licht. Das Dortmunder Stück zeigt kein Grün, sondern ist gleichmäßig gelb-beige gefärbt. Die Futterpflanze (*Clematis vitalba* = Waldrebe) wächst wohl bei Letmathe, aber in Dortmund?

Zielaskowski (1951) nennt keinen Fundort im Berichtsgebiet.

453. (17.) *Jodis lactearia* L.

Letmathe und Balver Wald vereinzelt. 30. Mai bis 28. Juli. Am Licht.

454. (18.) *Jodis putata* L.

Bei Ergste, Nachrodt, Letmathe und im Balver Wald nicht selten bis häufig festgestellt.

26. Mai bis 15. Juni.

Aber nur selten am Licht.

Sterrhinae

455. (21.) *Calothysanis amata* L.

Überall im Gebiet häufig, gern am Licht.

2 Gen.: 2. Mai bis 18. Juni und 4. Juli bis 24. September. In der 1. Gen. weniger häufig.

f. *grisea* Peters. = nicht selten,

f. *effusaria* Klem. = vereinzelt.

456. (22.) *Cosymbia pendularia* CL.

Vereinzelt, in günstigen Jahren häufiger. Wetter, Schwerte, Letmathe, Nachrodt, Altena und Balver Wald. Am Licht.

2 Gen.: 20. April bis 12. Juni und 29. Juni bis 22. August.

Stark aberrativ: f. *janthinaria* Rebel. = einmal bei Wetter (H.)

f. *obsoleta* Lamb. = vereinzelt

f. *linearia* Lam. = mehrfach.

457. (25.) *Cosymbia annulata* Schulze

Nach Grabe in früheren Jahren bei Dortmund vier Falter. Von H. und W. nicht gefunden.

458. (26.) *Cosymbia porata* L.

Verhältnismäßig selten. Wetter: 31. Mai 1951 und 14. Mai 1952 (H.), Schwerte: 27. August 1960 und 3. August 1963 (W.), Letmathe 9. September 1965, Balver Wald 5. Juni 1966 (W.), Lippolthausen: 15. Juni 1935 (Heddergott).

459. (28.) *Cosymbia ruficiliaria* H.-S.

Uffeln fand die Art früher bei Hagen und Hamm.

460. (29.) *Cosymbia punctaria* L.

In den meisten Jahren häufig. Überall. Am Licht und aus Gebüsch zu klopfen.

2 Gen.: 27. April bis 4. Juli und 21. Juli bis 11. September.

f. *foliata* Fuchs.

f. *infuscata* Reuter. } mehrfach festgestellt

f. *naevata* Bastelb.

f. *demptaria* Fuchs einmal bei Wetter (H.)

461. (30.) *Cosymbia linearia* Hb.

In allen Waldgebieten ziemlich häufig. Kommt zum Licht.

2 Gen.: 27. April bis 29. Juni und 6. August bis 28. August.

Die 2. Gen. ist unvollständig.

f. *strabonaria* Z. = zweimal bei Wetter (H.).

462. (31.) *Scopula ternata* Schrk. (= *fumata* Scop.)

Die Art kommt im Bergland nicht selten bis häufig vor.

H. und W. fanden sie bei Letmathe, Iserlohn-Kesbern, Altena, im Balver Wald und am Kohlberg; dagegen nicht nördlich der Ruhr. Besonders häufig fliegt sie in den Hochmooren des Ebbegebirges. Ein ausgesprochenes Heide- und Moortier!

1 Gen.: 13. Juni bis 20. Juli. Am Licht.

463. (33.) *Scopula rubiginata* Hfn.

Nur ein Fund am 13. Juli 1932 durch Jäger bei Witten. Soll aber nach Zielaskowski im Sauerland häufiger sein.

464. (34.) *Scopula marginepunctata* Goeze.

Nicht selten: Wetter, Dortmund, Schwerte und Letmathe. An Felsen, an Mauern und am Licht.

2 Gen.: 28. Mai bis 8. Juli und 28. Juli bis 30. September.

465. (36.) *Scopula floslactata* Haw. (= *remutaria* Hbn. = *remutata* Scop.)

Überall in den Waldgebieten ziemlich häufig. Aus Gebüsch zu klopfen und am Licht.

1 Gen.: 14. Mai bis 12. Juli.

f. *extirpata* Fuchs mehrfach beobachtet.

465a. (44.) *Scopula nigropunctata* Hfn. (= *strigilaria* Hbn.)

Bei Kappenberg fing Heddergott am 5. Juni 1938 mehrere Falter. Sonst nicht beobachtet.

Zielaskowski nennt die Art „nicht häufig“. Er gibt keine Fundorte für dieses Gebiet an.

466. (46.) *Scopula ornata* Scop.

Nicht häufig. Bei Wetter nur ein Fund am 28. August 1938 (H.). Bei Letmathe im Laufe von elf Jahren insgesamt 28 Funde (1957 bis 1968). Auf Blüten sitzend und aus Gebüsch zu klopfen. Noch nicht am Licht beobachtet.

2 Gen.: 22. Mai bis 9. Juni und 23. Juli bis 28. August.

Nach Grabe einmal bei Dortmund zahlreich.

467. (54.) *Sterrha serpentata* Hfn. (= *similata* Thnbg.)

Nach Zielaskowski (1951) bei Hagen und im Sauerland vorkommend. Von H. und W. nicht gefunden.

468. (55.) *Sterrha muricata* Hfn.

Nur selten gefunden: Lippolthausen 29. Juni 1930 und 8. Juli 1933 (Heddergott), Witten 13. Juli 1939 (Jäger), Albringhausen 13. Juli 1941 (Heddergott), Schwerte 25. Juli 1962 ein Tier und 14. Juli 1964 = 2 Tiere am Licht (W.).

1 Gen.

Grabe gibt auch Dortmund-Brechten als früheren Fundort an.

469. (56.) *Sterrha dimidiata* Hfn.)

Überall nicht selten. Sitzt unter Blättern versteckt, lässt sich beim Klopfen fallen. Am Licht.

1 Gen.: 5. Juli bis 8. September.

470. (58.) *Sterrha seriata* Schrk. (= *virgularia* Hbn.)

Nicht selten. An Planken, Zäunen oder Mauern sitzend. Auch am Licht. Wetter, Dortmund, Hohensyburg und Hagen.

2 Gen.: 22. Mai bis 2. August und 15. August bis 3. Oktober.

f. *cubicularia* Pey. wurde bei Wetter am 23. Juli 1939 gefunden (H.).

471. (61.) *Sterrha sylvestraria* Hb. (= *straminata* Tr.)

Zielaskowski nennt unter anderem Wittbrücke als Fundort, der südlich von Dortmund liegt. Von H. und W. nicht beobachtet.

472. (63.) *Sterrha inquinata* Scop. (= *herbariata* F.)

Wetter, Schwerte und Letmathe immer nur vereinzelt und nur in der 1. Gen. festgestellt.

17. Mai bis 3. Juli.

473. (64.) *Sterrha biselata* Hfn. (= *bisetata* Rott.)

Nicht selten. Überall festgestellt. Am Licht.

1 Gen.: 5. Juni bis 5. September.

f. *fimbriolata* Steph. und

f. *extincta* Stgr. wurden mehrfach bei Wetter, Dortmund und Hagen gefunden.

474. (66.) *Sterrha dilutaria* Hb.

Diese und die beiden folgenden Arten kommen im Gebiet vor, es ist aber nicht ganz einfach, sie im abgeflogenen Zustand voneinander zu unterscheiden. Ein Fund bei Letmathe am Licht: 5. August 1964 (H.). Uffeln fand die Art bei Hagen mehrfach.

475. (67.) *Sterrha fuscovenosa* Goeze (= *interjectaria* Bsd.)

Nur selten gefunden. Dortmund 7. Juni 1927 = 2 Tiere (Heddergott) und 12. Juli 1964 (H.), Lippolthausen 13. Juli 1935 (Heddergott), Schwerte 2. Juli 1964 (W.) und Letmathe 3. Juli 1966 (W.).

1 Gen. Flugzeit nach obigen Daten = 7. Juni bis 13. Juli. Am Licht.

476. (68.) *Sterrha humiliata* Hfn.

Bei Schwerte einmal am Licht: 24. Juli 1963 (W.).

477. (71.) *Sterrha inornata* Hw.

Von Jäger bei Witten und von Grabe bei Wittbrücke je einmal gefunden.

478. (73.) *Sterrha aversata* L.

Überall häufig, am Licht und am Köder, besonders als

f. *remutaria* L. (= f. *spoliata* Stgr.).

f. *aurata* Fuchs wurde vereinzelt festgestellt.

2 Gen., die ohne erkennbare Pause ineinander übergehen: 7. Juni bis 8. September.

479. (74.) *Sterrha emarginata* L.

Vereinzelt vorkommend. Bei Kappenberg fand Heddergott am 19. Juli 1931 2 Tiere und bei Lippolthausen in den Jahren 1932 bis 1935 insgesamt 4 Tiere. Bei Schwerte fing W. am 3. August 1961 ein Tier.

1 Gen.: 30. Juni bis 3. August.

Nach Grabe auch bei Dortmund und Ergste.

479a. (76.) *Lythria purpurata* L.

Dieses Heidetier, das bei Haltern nicht selten fliegt, wurde im Berichtsgebiet nur ein einziges Mal gefunden, und zwar bei Dahlerbrück (Volmetal) am 2. August 1931 von Heddergott. In den Heidebezirken des Gebietes haben H. und W. trotz häufiger Suche die Art nie gefunden. Wahrscheinlich Flachlandtier!

Larentiinae

480. (77.) *Larentia clavaria* Haw. (= *cervinata* Schiff.)

H. und W. fingen am 12. und 13. September 1966 je 1 Tier bei Letmathe-Lössel am Licht. Kamp stellte 2 Tiere am 23. September 1967 bei Halver fest. Die Art soll nach Uffeln im Sauerland stellenweise häufig sein, zum Beispiel bei Altena. Gräbe nennt Hamm, Bochum und Blankenstein als Fundorte. Die Futterpflanze ist Malve.

481. (79.) *Ortholita mucronata* Scop. (= *plumbaria* F.)

Bei Letmathe auf einem lokalen Flugplatz vom 25. Mai bis 27. Juli zahlreich, zum Beispiel am 28. Mai 1964 über vierzig Tiere beobachtet. Bei Hagen (Egge) fing H. am 14. Juni 1964 ein Männchen, Jäger stellte die Art auch bei Witten mehrfach fest. Im Grase sitzend und am Licht. Unter den Letmather Tieren wurden folgende Formen festgestellt:

- f. *umbrifera* Prt. mehrfach,
- f. *extradentata* Prt. mehrfach,
- f. *pallidaria* einmal,
- f. *juridata* Hfn. einmal,
- f. *juridaria* Bkh. einmal.

482. (81.) *Ortholita chenopodiata* L. (= *limitata* Scop.)

Überall im Gebiet, besonders auf Waldwiesen häufig. Am Licht.

1. Gen.: 19. Juli bis 26. September.

f. *fumata* Nitsche ist oftmals häufiger als die Nominatform.

f. *violacea* Lambill nicht selten.

483. (82.) *Ortholita moeniata* Scop.

Ein bemerkenswertes Vorkommen in unserer Fauna! Uffeln erwähnt ein Vorkommen dieser Art als spärlich von Arnsberg und Warburg. Fünf Funde bei Letmathe: 16. Juli 1964 ein Weibchen am Licht (H.), 30. Juli 1964 ein Weibchen aus Gebüsch geklopft (W.) und 18. August 1965 drei Tiere im Grase sitzend gefunden (H.).

484. (89.) *Chesias legatella* Schiff. (= *spartiata* Fuessl.)

Bei Wetter fing H. im Laufe vieler Jahre nur 12 Tiere am Licht. In der Sammlung Heddergott befinden sich 8 Falter aus Lippolthausen vom 17. Oktober 1937. Kamp bestätigte das Vorkommen bei Halver durch einen Fang am 28. September 1967.

1 Gen.: 28. September bis 30. Oktober.

485. (90.) *Chesias rufata* F.

Nur zwei Funde: am 20. April 1949 bei Wetter am Licht (H.) und am 14. April 1933 bei Witten (Jäger).

486. (91.) *Anaitis praeformata* Hb.

Nur 1 Fund am 10. Juli 1966 an der Nordhelle im Ebbegebirge (H.) und 1 Fund bei Letmathe am 26. Juli 1967 (W.). Nach Zielaskowski fing Heddergott im Juni 1926 zwei Exemplare bei Schwerte. Gebirgstier!

487. (92.) *Anaitis plagiata* L.

Nicht selten bei Wetter, Schwerte und Letmathe. Gern am Kalkfelsen sitzend, kommt aber auch ans Licht.

2 Gen.: 7. Mai bis 30. Juni und 20. Juli bis 13. Oktober.

f. *tangens* Fritsch = mehrfach bei Letmathe.

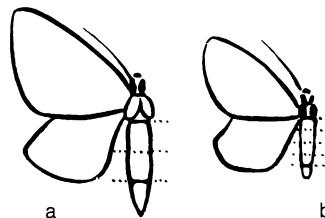
488. (93.) *Anaitis efformata* Guen.

Deutlich häufiger als die vorige Art. Überall im Gebiet vorkommend. Der Hinweis in der Literatur, daß die Art kleiner und schwächer gezeichnet sei als *plagiata*, trifft nur in wenigen Fällen zu. Die besten Unterscheidungsmerkmale sind nach Koch:

- a) *plagiata* L.: das letzte Hinterleibssegment ist $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4}$ so lang wie der ganze Hinterleib. Beim Männchen spitz zulaufend.

b) *eformata* Guen.: das letzte Hinterleibssegment ist weniger als $\frac{1}{5}$ so lang wie der Hinterleib. Beim Männchen stumpf endend.

Die Flugzeiten stimmen mit denen von *plagiata* überein.



a) *Anaitis plagiata* L.

Umrißschema ♂.

b) *Anaitis eformata* Guen.

Umrißschema ♂.

489. (95.) *Acasis viretata* Hb.

Bei Wetter: 4. Mai 1952 und 18. Mai 1952 am Licht (H.). Letmathe: 13. Mai 1966 (W.).

Nach Grabe kommt die Art überall vereinzelt vor. 3. Mai bis 24. Juli.

490. (97.) *Nothacasis sertata* Hb.

Nach Zielaskowski fand Meise ein Stück am 20. September 1936 bei Bruchhausen im nordöstlichen Sauerland. Sonst nicht aus dem Gebiet gemeldet.

491. (99.) *Nothopteryx carpinata* Bkh.

Selten. Wetter: 8. Mai 1943 und 2. Mai 1952 (H.). Dortmund: 9. Mai 1957 (H.). Iserlohn: 16. April 1965 (W.). Sitzt an Stämmen.

492. (100.) *Lobophora halterata* Hfn.

Bei Wetter = 6 Funde (H.), bei Letmathe 1 Fund (W.). 1. Mai bis 31. Mai.

Sitzt an Stämmen und kommt zum Licht.

493. (101.) *Mystcoptera sexalata* Retz. (= *sexalisata* Hbn.)

Von H. und W. nicht beobachtet. Nach Zielaskowski für das Sauerland nachgewiesen.

494. (102.) *Operophtera fagata* Scharfenberg (= *boreata* Hbn.)

Nicht selten, lokal oft häufig. Vorwiegend in Roteichen-, Buchen- und Birkenschlägen. Wetter, Dortmund, Schwerte, Altena und Balver Wald.

1 Gen.: 2. November bis 19. Dezember.

Am Licht. Die Männchen sitzen meist im Laub auf dem Boden, die Weibchen an Stämmen.

f. *fasciata* Petersen wurde mehrfach festgestellt.

495. (103.) *Operophtera brumata* L.

Häufig, in manchen Jahren gemein. 1964 Kahlfraß ganzer Eichenschläge. An Stämmen und am Licht.

1 Gen.: 3. Oktober bis 1. Januar.

f. *huenei* Prt. und

f. *unicolor* Lamb. wurden vereinzelt festgestellt.

f. *harrisoni* Prt. einmal bei Dortmund (H.).

Heddergott fing bei Dortmund-Brechten einen Zwitter am 6. Dezember 1942 (links ♀, rechts ♂).

496. (104.) *Oporinia dilutata* Schiff.

Überall in Eichen-, Buchen- und Mischwäldern. In den meisten Jahren ziemlich häufig; an Stämmen, am Licht und am Köder.

1 Gen.: 12. Oktober bis 19. Dezember.

f. *latifasciata* Prt. ein Fund (H.).

f. *obscurata* Stgr. mehrfach,

f. *melana* Prt. ein Fund (H.).

497. (105.) *Oporinia christyi* Prt.

Im Balver Wald lokal, an einer mitten im Buchenhochwald gelegenen Sumpfwiese. Falter an Stämmen vereinzelt und um untere Zweige fliegend. Gestörte Tiere flogen bis in die oberen Äste hoher Buchen. Die Art erscheint etwas früher als *dilutata* und *autumnata*, sie ist kleiner und auch etwas schwächer gezeichnet.

1 Gen.: 29. September bis 17. Oktober.

f. *latifasciata* Prt. zweimal am 17. Oktober 1965.

Nach Grabe kommt die Art bei Dortmund-Aplerbeck vor.

a) *Oporinia autumnata* Bkh.

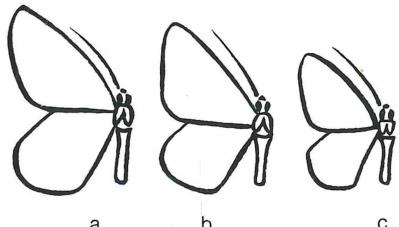
Umrißschema ♂.

b) *Oporinia dilutata* Schiff.

Umrißschema ♂.

c) *Oporinia christyi* Prout.

Umrißschema ♂.



a b c

a) *Oporinia autumnata* Bkh.

♂-Fühler 15.–18. Glied

b) *Oporinia dilutata* Schiff.

♂-Fühler 15.–18. Glied

c) *Oporinia christyi* Prout.

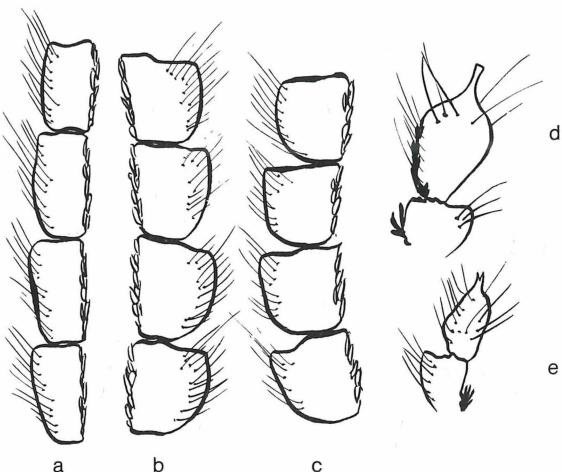
♂-Fühler 15.–18. Glied

d) *Oporinia dilutata* Schiff.

♂-Fühler Endglied.

e) *Oporinia christyi* Prout.

♂-Fühler Endglied.



a b c

498. (106.) *Oporinia autumnata* Bkh.

Lokal im Balver Wald in einer Sumpfniederung nicht selten. Außerdem am Kohlberg bei Dahle gefunden. Die Weibchen sitzen oft an dünnen Ästchen angeschmiegt, sie sind dadurch vorzüglich getarnt. Die Männchen sitzen an Stämmen, in welken Blättern von Erlen, Pappeln und Birken, in den unteren Zweigen von Fichten und unter Farn. Sie sind bei bestimmter Witterung scheu. Uffeln beschreibt ein Vorkommen dieser Art auch von Hagen.

1 Gen.: 7. Oktober bis 20. Oktober.

Festgestellt wurde im Balver Wald nur die dunkle Sumpfform

f. *approximaria* Weaver H. S. Außerdem wurden

f. *schneideri* Lampa und

f. *latifasciata* Vorbr. vereinzelt beobachtet.

Die helle Form fliegt am Kohlberg.

Zur Unterscheidung von *dilutata* und *autumnata* mögen folgende Angaben dienen:

a) *dilutata* Schiff.: ♂-Fühler deutlich stärker gezähnt, ♀-Fühler nur an der Basis und Unterseite heller.

b) *autumnata* Bkh.: ♂-Fühler nur schwach gezähnt, erscheint bei Betrachtung mit bloßem Auge dünner. ♀-Fühler sind hell und dunkel abgesetzt, sie erscheinen dadurch „geringelt“.

499. (108.) *Triphosa dubitata* L.

Der „Höhlenspanner“ kommt immer nur vereinzelt vor. Fundorte nördlich der Ruhr sind bisher nur Wetter (4 Funde von H.) und Waltrop (2 Funde von Linke). In den Höhlen des Sauerlandes wird er während der Überwinterung regelmäßig in einzelnen Exemplaren beobachtet. Zum Beispiel: Rösenbecker Höhle bei Brilon (H. und W.), Höhlen bei Fredeburg und Antfeld/Kreis Brilon (Dr. Feldmann). Am Licht.

Flugzeitdaten: 7. Juli und nach Überwinterung 13. April bis 13. Mai.

500. (110.) *Calocalpe undulata* L.

Nicht häufig. Wetter, Schwerte, Nachrodt und Balver Wald. Am Licht.

1 Gen.: 5. Juli bis 8. August.

501. (111.) *Philereme vetulata* Schiff.

Bisher nur 3 Funde: 2. Juni 1931 Ergste (Heddergott), 23. Juni 1956 Schwerte und 12. Juli 1967 Letmathe, beide am Licht (W.).

In der Literatur sind keine Fundorte im Beobachtungsgebiet genannt. Zielaskowski gibt nur Hamm und Wanne-Eickel an.

502. (112.) *Philereme transversata* Hfn. (= *rhamnata* Schiff.)

Am 16. Juli 1964 ein Weibchen und am 6. August 1968 ein Männchen bei Letmathe am Licht (H. und W.). Uffeln beschreibt die Art als seltene Erscheinung bei Hagen (Wasserloses Tal).

503. (113.) *Eustroma reticulata* Schiff.

Bei Hagen, Wetter, Ergste, Nachrodt und Balver Wald.

Im Laufe der Jahre sind insgesamt dreizehn Funde gemacht worden, davon allein fünf im Jahre 1963 bei Hagen (H.).

1 Gen.: 12. Juli bis 19. August.

Am Licht. Der Falter sitzt gern an Stämmen und ist oft sehr scheu.

504. (114.) *Lygris prunata* L.

Vereinzelt. Witten: mehrfach (Jäger). Kommt in Schwerte in jedem Jahr in ein bis drei Stücken zum Licht. Auch bei Hennen vereinzelt an Gartenzäunen und Obstbäumen sitzend gefunden. Dortmund = 5 Funde (H. und Linke) am Licht.

1 Gen.: 24. Juli bis 28. August.

505. (115.) *Lygris testata* L.

Der von Zielaskowski als „unsere häufigste Lygris-Art“ bezeichnete Spanner wurde nur zahlreicher in den Heidegebieten bei Letmathe-Lössel und im Ebbegebirge gefunden, im übrigen Gebiet nur sehr vereinzelt: Wetter = 4 Funde (H.), Witten = 2 Funde (Jäger), Altena = 1 Fund (W.), Letmathe = 2 Funde (H. und W.).

1 Gen.: 2. Juli bis 7. September.

f. *insulicola* Stgr. = 1 Fund bei Letmathe am 26. Juli 1967.

506. (116.) *Lygris populata* L.

Vereinzelt bei Wetter, Schwerte und Hagen. Im Bergland wesentlich häufiger; Nachrodt, Letmathe-Lössel, im Ebbegebirge und im Hochsauerland (Rhein-Weser-Turm).

1 Gen.: 13. Juni bis 7. September. Gern am Licht.

507. (117.) *Lygris mellinata* F. (= *associata* Bkh.)

Wetter, Dortmund, Schwerte und Ergste mehrfach am Licht.

In manchen Jahren bei Schwerte häufiger, zum Beispiel 1962 = 8 Tiere (W.).

1 Gen.: 12. Juni bis 25. Juli.

508. (120.) *Cidaria fulvata* Forst.

Bisher nur bei Letmathe an 2 lokalen Flugplätzen beobachtet, in deren Nähe Heckenrosengebüsche stehen. Von 1965 bis 1968 dort insgesamt 18 Funde von H. und W., davon von 17 am Licht.

1 Gen.: 2. Juli bis 21. Juli.

Nach Grabe war die Art früher bei Hagen keine seltene Erscheinung. Zielaskowski berichtet: „Im engeren Industriegebiet nicht nachgewiesen.“

509. (121.) *Cidaria ocellata* L.

Überall im Gebiet nicht selten. Kommt gern zum Licht.

2 Gen.: 22. Mai bis 1. Juli und 12. Juli bis 12. September.

510. (122.) *Cidaria rubiginata* Schiff. (= *bicolorata* Hfn.)

Mehrfach bei Wetter, Dortmund, Schwerte und im Balver Wald am Licht.

1 Gen.: 2. Juli bis 1. August.

f. *parvula* Retz. einmal bei Wetter (H.).

511. (123.) *Cidaria variata* Schiff.

In allen Fichten- und Kiefernwäldern häufig. Im Balver Wald in manchen Jahren gemein. An Stämmen und am Licht.

2 Gen.: 1. Mai bis 1. Juli und 25. Juli bis 30. September.

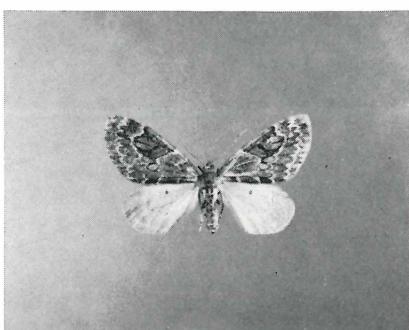
Es wurden folgende Formen festgestellt:

f. *nigrofasciata* Gmpbg.

f. *obscura* Höfer

f. *interrupta* Schaw.

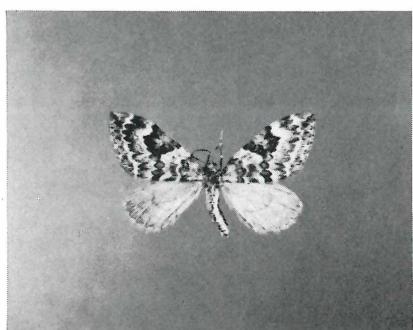
f. *dissoluta* Höfer



Cidaria variata Schiff. ♀

Funddatum: 17. 6. 1968

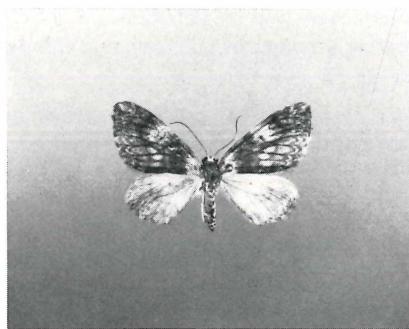
Fundort: Kohlberg (Sauerland)



Cidaria variata Schiff. ♀ (hell)

Fundatum: 9. 6. 1966

Fundort: Balver Wald



Cidaria variata Schiff., f. ? ♀

Genital geprüft (W.)

Fundatum: 9. 6. 1966

Fundort: Balver Wald

512. (124.) *Cidaria stragulata* Hb.

Uffeln beschreibt die Art von Hagen und Warburg noch als Form von variata. Wurde von H. und W. bisher nicht beobachtet.

513. (125.) *Cidaria obeliscata* Hb.

In Kiefern- und Mischwäldern nicht selten bis häufig, auch in den Großstädten vereinzelt am Licht beobachtet.

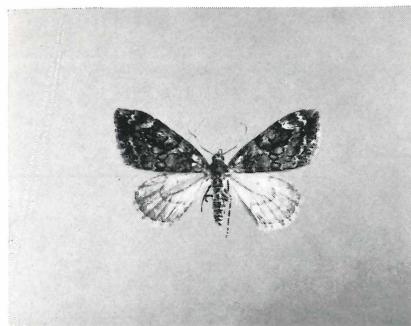
Hagen, Wetter, Dortmund, Schwerte, Letmathe, Balver Wald.



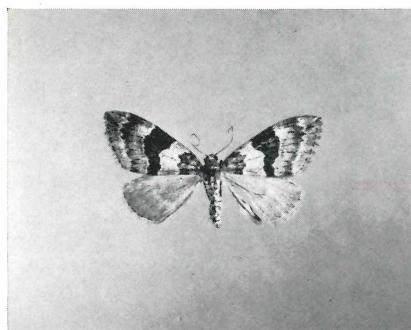
Cidaria obeliscata Hbn., Nominatform ♂
Funddatum: 28. 5. 1945 Fundort: Wetter



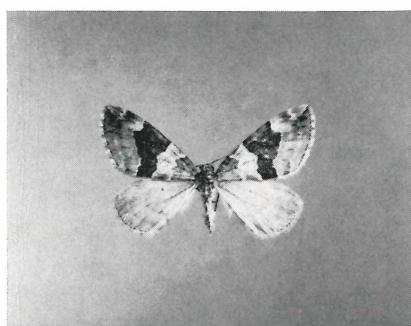
Cidaria obeliscata Hbn., Nominatform ♀
Funddatum: 5. 9. 1954 Fundort: Wetter



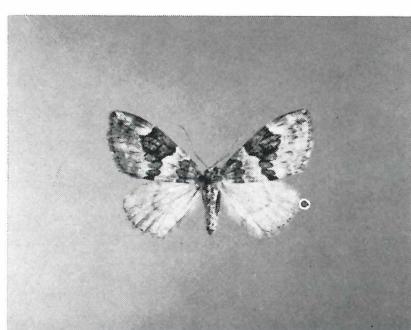
Cidaria obeliscata Hbn., Nominatform ♂
Funddatum: 29. 8. 1967
Fundort: Letmathe



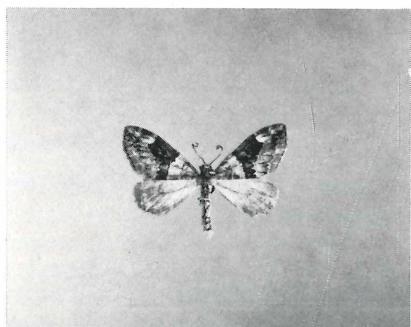
Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *nigrofasciata* Heydem. ♀
Funddatum: 2. 9. 1968 Fundort: Letmathe



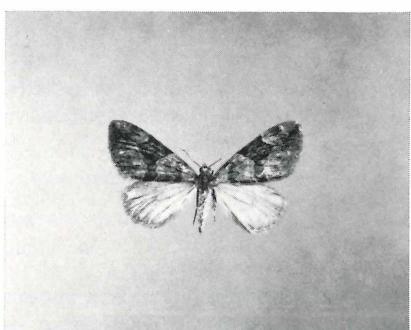
Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *nigrofasciata* Heydem. ♀
Funddatum: 11. 9. 1963 Fundort: Schwerte



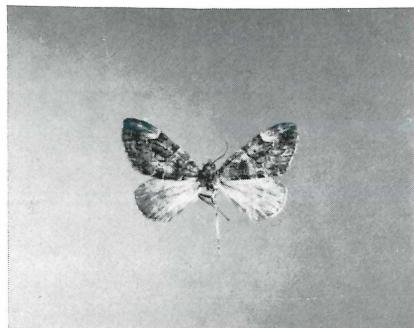
Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *nigrofasciata* Heydem. ♀
Fundatum: 7. 9. 1966 Fundort: Letmathe



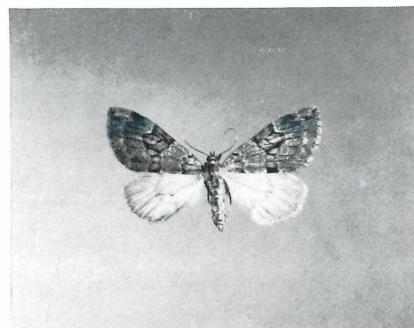
Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *nigrofasciata* Heydem. ♂
Fundatum: 29. 8. 1967 Fundort: Letmathe



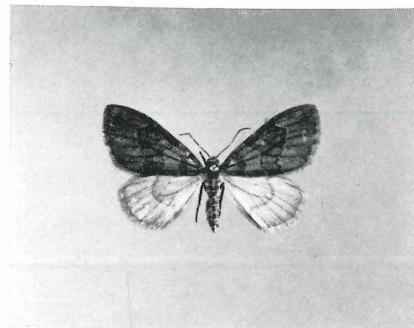
Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *nigrofasciata* Heydem. ♂
Fundatum: 11. 9. 1963 Fundort: Schwerte



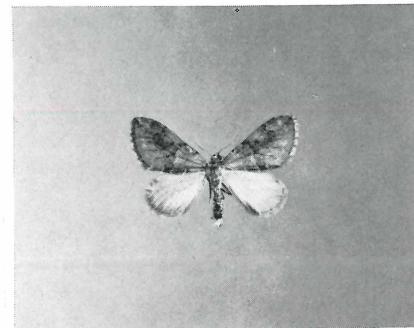
Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *interrupta* Bergmann ♂
Funddatum: 29. 8. 1967
Fundort: Letmathe



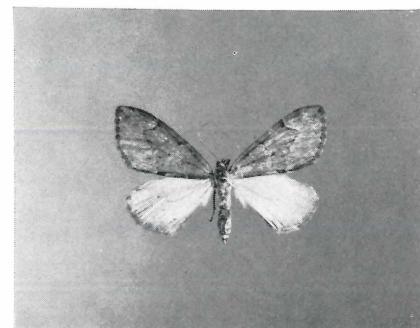
Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *pseudovariata* Heydem. ♀
Fundatum: 12. 6. 1968
Fundort: Letmathe



Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *obliterate* B. White ♀
Fundatum: 7. 9. 1954
Fundort: Wetter



Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *herrichi* Höfer ♂ (rehbraun)
Fundatum: 21. 6. 1965
Fundort: Schwerte



Cidaria obeliscata Hbn.,
f. *herrichi* Höfer ♀ (rehbraun)
Fundatum: 21. 6. 1966
Fundort: Balver Wald

2 Gen.: 1. Mai bis 30. September ohne erkennbare Flugzeitpause.

In der 2. Gen. häufiger als in der ersten.

Folgende Formen wurden festgestellt:

- f. *nigrofasciata* Heydemann = häufig,
- f. *pseudovariata* Heydemann,
- f. *obliterate* B. White,
- f. *interrupta* Bergmann,
- f. *herrichi* Höfer.

514. (127.) *Cidaria juniperata* L.

Diese auf Wacholdervorkommen angewiesene Art wurde trotz häufiger gezielter Suche von H. und W. in den Heidegebieten von Letmathe und des Sauerlandes bisher nicht gefunden. Sie ist dort zu erwarten.

Außerhalb des Berichtsgebietes fingen H. und W. nur ein einziges Tier am 2. November 1968 in der Westruper Heide.

515. (128.) *Cidaria firmata* Hb.

Von H. und W. nicht beobachtet. Nach Uffeln bei Hagen-Fley und Halden in Kiefern-schlägen vereinzelt in 2 Gen. im Juni und wieder im September.

516. (129.) *Cidaria siterata* Hfn.

Keine Feststellung in jüngster Zeit. Uffeln schreibt: „Ich kenne sie von Warburg und Hagen-Halden, wo ich sie spärlich im Spätherbst erbeutete.“

517. (131.) *Cidaria truncata* Hfn.

Nicht selten bis häufig am Licht und am Köder. Stammform fast völlig durch die Dunkel-formen verdrängt. Es kommt überwiegend die

f. *perfuscata* Haw. vor; ferner die:

f. *mixta* Prt.

f. *fumata* Lange

f. *depuncta* Romanniszyt

f. *rufescens* Ström.

f. *nigerrima* Fuchs

f. *centumnotata* Schulze.

2 Gen.: 22. Mai bis 17. Juni und 8. August bis 2. Oktober.

518. (132.) *Cidaria citrata* L.

In der dunklen Form f. *strigulata* Fabr. kommt diese Art sehr vereinzelt vor. H. und W. fanden am 29. August 1967 und am 6. August 1968 je ein Tier bei Letmathe am Licht und am 7. September 1968 ein weiteres im Piwittmoor an der Nordhelle/Ebbegebirge. Hedbergott fing ein Tier bei Ergste am 22. Juli 1931.

Zielaskowski bezeichnet das Vorkommen von *citrata* L. als „lokal“, ohne nähere Fundortangaben.

519. (133.) *Cidaria fluctuata* L.

Überall häufig. In Ställen, Scheunen, selbst in bewohnten Räumen festgestellt. Unter Blättern und am Licht.

2 Gen.: 1. April bis 19. Juni und 28. Juni bis 21. September.

f. *abstersata* H.-S. }

f. *ochreata* Prt. }

f. *costovata* Haw. }

f. *neapolisata* Mill einmal bei Wetter (H.).

520. (135.) *Cidaria montanata* Schiff.

Überall im Gebiet auf feuchten Waldwiesen nicht selten. In manchen Jahren häufig, zum Beispiel 1963 und 1964.

1 Gen.: 18. Mai bis 5. Juli.

f. *nigrofasciata* Osth. ist mehrfach im Balver Wald und bei Altena beobachtet worden.

f. *continuata* Krul. mehrfach bei Hagen und Ergste.

f. *costimaculata* Rbl. }

f. *degenerata* Prt. }

f. *fuscomarginata* Stgr. }

520a. (136.) *Cidaria quadrifasciata* Cl.

Von dieser bisher hier nicht festgestellten Art hat Hedbergott bei Arnsberg am 7. Juni 1920 zwei Falter gefangen. Beide Stücke befinden sich in der Sammlung Hedbergott.

521. (137.) *Cidaria spadicearia* Schiff.

Überall im Gebiet häufig, vorwiegend auf trockenem Boden vorkommend. Am Licht.

2 Gen.: 23. April bis 14. Juni und 2. Juli bis 1. September.

f. *deletata* Fuchs und

f. *configuraria* H. S. wurden vereinzelt festgestellt.

522. (138.) *Cidaria ferrugata* Cl.

Häufig. Überall, selbst in den Städten. Am Licht.

Die f. *unidentaria* Haw. ist vorherrschend.

2 Gen.: gleiche Flugzeiten wie *spadicearia*.
f. *violacea* Vorbr. und
f. *coarctata* Prt. wurden vereinzelt beobachtet.

523. (139.) *Cidaria biriviata* Bkh. (= *pomoeraria* Ev.)
In den Waldgebieten, wo *Impatiens noli tangere* wächst, überall meist häufig bis gemein.
2 Gen.: 3. April bis 1. Juli und 11. Juli bis 28. August.
f. *aestiva* Fuchs ist die dunklere Sommerform, sie ist nur spärlich anzutreffen.
f. *abditaria* H. S. ein Fund bei Hagen (H.).
Ein Tier mit gelblicher Grundfarbe bei Hagen (H.).

524. (140.) *Cidaria designata* Hfn.
Wetter und Hagen nicht selten. Schwerte und Balver Wald vereinzelt. Am Licht.
2 Gen.: 3. April bis 4. Juli und 22. Juli bis 29. August.
f. *suffusa* Hannem. = bei Wetter nicht selten.

525. (141.) *Cidaria obstipata* F. (= *flaviata* Hbn.)
Dieser Wanderfalter wurde in unserem Gebiet zweimal festgestellt. Ein Fund bei Wetter am Licht: 18. Juni 1960 (H.) und bei Witten am 18. August 1947 (Jäger).

526. (242.) *Cidaria lignata* Hb. (= *vittata* Bkh.)
Bisher nur 8 Funde an 3 Orten des Berichtsgebietes: Witten = 1 Fund (Jäger), Dortmund = 2 Funde (H. und Linke), Schwerte = 5 Funde (Heddergott 3 und W. 2). Am Licht.
2 Gen.: 25. Mai bis 27. Juni und 11. August bis 28. August.

527. (145.) *Cidaria pectinataria* Knoch. (= *viridaria* F.)
Wetter nur zweimal, Ergste, Nachrodt, Ebbegebirge und Balver Wald nicht selten. In manchen Jahren jedoch kann kaum ein Stück beobachtet werden.
1 Gen.: 1. Juni bis 20. Juli.
f. *derassaria* Schill. = überwiegt (Feuchtigkeitsform?)

528. (148.) *Cidaria multistrigaria* Haw.
Nur einmal am 14. April 1952 in Wetter am Licht (H.). Nach Zielaskowski fand Fust am 26. März 1944 eine Anzahl Falter bei Hagen.

529. (149.) *Cidaria didymata* L.
An vielen Orten gefunden, aber immer nur einzelne Tiere beobachtet. Wetter, Witten, Dortmund, Lippolthausen, Altena, Letmathe.
1 Gen.: 12. August bis 15. September. Am Licht.
Zielaskowski bezeichnet die Art als selten, in den Ruhrbergen häufiger vorkommend.

530. (150.) *Cidaria parallelolineata* Retz. (= *vespertaria* Bkh.)
Diese bisher im Gebiet nicht beobachtete und von Zielaskowski nicht erwähnte Art fingen H. und W. bei Letmathe-Lössel mehrfach am Licht. Vom 1. September bis 12. September 1966 = 6 Tiere, 16. September 1967 ein Tier und am 2. September 1968 = 2 Tiere.
Eine interessante Neufeststellung für unser Gebiet!

531. (151.) *Cidaria suffumata* Schiff.
Vereinzelt und lokal; hauptsächlich in feuchteren Wäldern, wo an Bachrändern *Galium silvatica* und *palustre* wächst. Wetter, Balver Wald und Lasbecker Tal. An Stämmen und am Licht. Bei Schwelm fand Kamp am 25. Mai 1968 einen Falter.
1 Gen.: 24. April bis 8. Juni.

532. (164.) *Cidaria cuculata* Hfn.

Jäger fand dieses Tier am 16. Juli 1962 in Witten. Nach Uffeln soll die Art im Sauerland nicht selten vorkommen. (?)

533. (165.) *Cidaria unangulata* Haw.

Heddergotts Sammlung enthält 2 Falter aus Schwerte vom 21. Juni 1931. Dazu kommt 1 Fund bei Hagen im Mäckingbachtal am 18. Mai 1961 (H.).

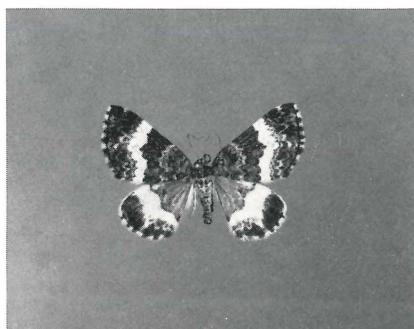
Für das Beobachtungsgebiet eine Neufeststellung.

534. (167.) *Cidaria luctuata* Schiff. (= *lugubrata* Stgr.)

Überall im Gebiet: Der sehr flüchtige Falter oftmals in großer Menge an Stämmen. 1963 bei Wetter und 1964 bei Hagen ausgesprochen gemein (H.).

2 Gen.: 23. April bis 27. Juni und 9. Juli bis 11. September,
in der ersten Gen. meist häufiger als in der zweiten. Am Licht.

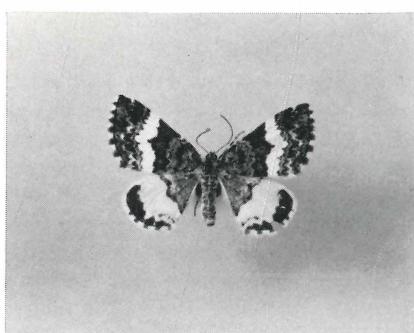
f. *albidior* Alph. = mehrfach festgestellt.



Cidaria luctuata Schiff. ♀

Funddatum: 13. 7. 1963

Fundort: Balver Wald

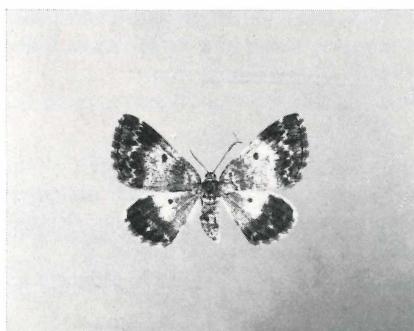


Cidaria luctuata Schiff.,

f. *albidior* Alph. ♀

Funddatum: 23. 5. 1965

Fundort: Balver Wald



Cidaria luctuata Schiff., f. ? ♀

Funddatum: 9. 6. 1966

Fundort: Balver Wald

535. (169.) *Cidaria bilineata* L.

Der früher häufige Falter ist in den letzten Jahren merklich seltener geworden. Überall im Gebiet nachgewiesen. Am Licht.

Vom 5. Mai bis 11. September beobachtet.

f. *infuscata* Gmpbg. = vorherrschend,

f. *testaceolata-infuscata* Agr. = mehrfach.

536. (171.) *Cidaria capitata* H. S.

Wetter, Hagen, Mengede, Ergste, Nachrodt und Balver Wald. Der Spanner wurde im Gebiet immer nur sehr vereinzelt beobachtet. 1964 trat er an einigen Plätzen, wie Ergste, Nachrodt und Balver Wald, überraschend häufig auf. An Stämmen und am Licht.
2 Gen.: 19. Mai bis 18. Juli und 9. August bis 9. September.

537. (172.) *Cidaria silacea* Schiff.

Überall im Gebiet häufig. Hauptsächlich in Wäldern mit Weidenröschenbeständen. Am Licht und an Stämmen sitzend.
2 Gen.: 22. April bis 15. Juni und 20. Juli bis 5. September.
f. *insulata* Haw. und
f. *deflavata* Stgr. wurden mehrfach beobachtet.

538. (173.) *Cidaria corylata* Thnbg.

Bei Wetter mehrfach, sonst je einmal bei Witten, Dortmund und Nachrodt und an der Nordhelle gefunden. An Stämmen.
1 Gen.: 2. Mai bis 30. Juni.
f. *ruptata* Hb. = 2 Tiere bei Wetter (H.).

539. (174.) *Cidaria rubidata* F.

Nach Zielaskowski fand Müller im Juni 1914 einen Falter auf dem Elsterberg bei Dortmund.

540. (175.) *Cidaria albicillata* L.

Überall in den Waldgebieten nicht selten. Sehr flüchtig. Gern an Stämmen sitzend. Am Licht.
1 Gen.: 24. Mai bis 28. Juli.
f. *suffusa* Carr. = festgestellt.

541. (176.) *Cidaria procellata* Schiff.

Diese an Waldrebe (*Clematis vitalba*) gebundene Art scheint überall vorzukommen, wo diese Pflanze in größeren Mengen wächst. So fanden H. und W. sie ziemlich häufig bei Letmathe, mehrfach bei Hagen-Holthausen und einmal bei Wetter.
2 Gen.: 27. 5. bis 2. Juli und 25. Juli bis 13. September. In der 2. Gen. spärlicher.
An das Licht kommt procellata seltener, als es die Häufigkeit am Platze erwarten lässt.
Die meisten Tiere wurden aus Clematis-Gebüschen aufgescheucht.
In der Literatur werden keine Fundorte im hiesigen Gebiet genannt.

542. (177.) *Cidaria hastata* L.

Lokal vorkommend, jahrweise verschieden häufig.
Wetter, Nachrodt und Balver Wald. Bisher nicht am Licht beobachtet.
1 Gen.: 5. Juni bis 29. Juni.
f. *laxata* Krulik. = bei Wetter und im Balver Wald mehrfach.

542a. (179.) *Cidaria hastulata* Hbn. (= *luctuata* Hbn.)

In der Sammlung Heddergott befinden sich 2 Stücke dieser leicht mit *tristata* L. zu verwechselnden Art, die bei Lippolthausen am 7. Juni 1930 und 10. Juli 1932 von Heddergott gefangen worden sind.
Zielaskowski bezeichnet die Möglichkeit des Vorkommens hier als „sehr fraglich“.

543. (181.) *Cidaria tristata* L.

Auf feuchten Wald- und Bergwiesen stellenweise häufig.
Ergste, Hagen, Nachrodt, Altena und im Ebbegebirge. Bei Wetter fehlend.
2 Gen.: 15. Mai bis 30. Juni und 12. Juli bis 23. August.
f. *kerteszi* Aig. einmal am 28. Mai 1961 bei Ergste (W.),
f. *pseudoluctuata* Vorbr. = mehrfach bei Nachrodt, Altena und im Balver Wald festgestellt.

544. (182.) *Cidaria alternata* Müll. (= *sociata* Bkh.)

Überall häufig bis sehr häufig. Am Licht. Oft tags fliegend.

2 Gen.: 24. April bis 12. Juli und 25. Juli bis 16. September.

f. *tenuifasciata* Schima. = nicht selten.

545. (183.) *Cidaria rivata* Hb.

Mit der vorigen Art leicht zu verwechseln. Lokal und vereinzelt bei Wetter, Mengede, Schwerte, Ergste, Letmathe, Altena und im Balver Wald. Am Licht.

1 Gen.: 9. Juni bis 19. Juli.

546. (184.) *Cidaria galiiata* Schiff.

Nur von Jäger am 11. Juni 1936 und 11. Juni 1939 bei Witten gefunden. Grabe gibt als Fundort unter anderem auch Dortmund-Löttringhausen an.

547. 187.) *Cidaria alchemillata* L.

Überall häufig, in manchen Jahren gemein. Die Angabe im „Koch“, daß die Art auf Kalkböden selten ist oder fehlt, kann durch Beobachtungen über ein starkes Auftreten 1964 im Massenkalkgebiet bei Letmathe widerlegt werden. Am Licht.

1 Gen.: 16. Mai bis 20. August.

f. *interrupta* Boldt = häufig.

548. (192.) *Cidaria blandiata* Schiff. (= *adaequata* Bkh.)

Selten. Wetter dreimal (H.), Schwerte zweimal (Heddergott) und einmal am Licht (H. und W.). 16. Juli bis 3. August.

Ulfeln bezeichnet die Art als nicht selten bei Hagen auf Waldwiesen und Waldblößen.

549. (193.) *Cidaria albula* Schiff.

Überall auf Waldwiesen und warmen Hängen, wo die Futterpflanze der Raupe – Klap-pertopf – vorkommt, häufig. Am Licht.

1 Gen.: 20. April bis 11. August.

f. *griseata* Stgr. ist die vorherrschende Form.

550. (194.) *Cidaria flavofasciata* Thnbg.

Nur verhältnismäßig wenige Feststellungen: Wetter = 6 Funde, in den Jahren 1952 und 1953 (H.), Hagen-Holthausen = 1 Fund am 27. Mai 1968 (W.) und Mengede = 3 Funde am 8. Juli 1967 (Linke).

1 Gen.: 16. Mai bis 8. Juli. Am Licht.

Nach Zielskowski ist die Art selten, aber von zahlreichen Plätzen gemeldet.

551. (195.) *Cidaria furcata* Thnbg. (= *sordidata* F.)

Nicht selten, stellenweise häufig. Wetter, Schwerte, Letmathe, Nachrodt und Balver Wald. Am Licht.

1 Gen.: 12. Juni bis 12. August.

f. *sordidata* F. überwiegt,

f. *obscura* Peyer. = nicht selten,

f. *tricolorata* Schrk. = einmal bei Nachrodt (W.).

552. (196.) *Cidaria coeruleata* F. (= *autumnalis* Ström.)

Lokal häufig, Nominatform selten. Es kommt überwiegend die f. *obsoletearia* Schill. vor. Wetter, Schwerte, Ergste und Letmathe. Am Licht und an Mauern.

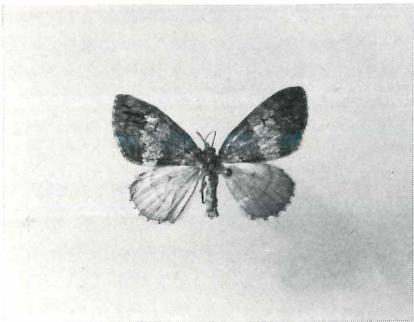
2 Gen.: 1. Juni bis 3. Juli und 21. Juli bis 30. Juli.

f. *nigrescens* Huene mehrfach bei Letmathe (vgl. Abb. auf S. 36).

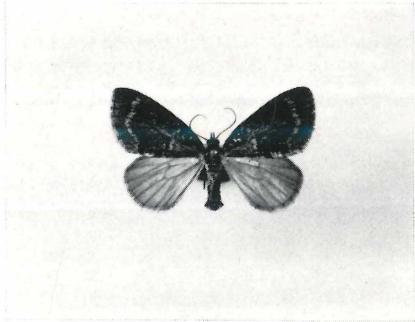
553. (198.) *Cidaria badiata* Schiff.

W. fing ein Tier der f. *pallida* Lamb. bei Schwerte am 23. April 1961 am Licht. Tiedemann meldet einen Fund am 18. Mai 1967 aus Brockhausen bei Deilinghofen. Das Tier wurde tot in einer Lichtreklame gefunden.

Grabe berichtet von einem früheren Fund bei Dortmund. Die Art kommt nun sehr vereinzelt vor.



Cidaria coerulata F. ♂
Funddatum: 17. 6. 1964
Fundort: Schwerte



Cidaria coerulata F.,
f. *nigrescens* Huene ♂
Fundatum: 11. 6. 1962
Fundort: Letmathe

554. (199.) *Pelurga comitata* L.

Wetter, Dortmund und Schwerte nicht selten am Licht. Häufigkeit jahrweise schwankend; seit 1963 nicht mehr beobachtet!

1 Gen.: 18. Juli bis 22. September.

f. *zonata* Wahlgr. und

f. *moldavinata* Carr. vereinzelt bei Schwerte nachgewiesen.

f. *ferruginescens* Krulik, 1 Fund bei Dortmund.

555. (203.) *Hydrelia testacea* Don.

Verbreitung soll noch nicht ausreichend bekannt sein. Bei Witten, Schwerte, Dortmund-Grävingholz, Lippolthausen und Nachrodt vereinzelt festgestellt. Am Licht und an Stämmen.

1 Gen.: 7. Juni bis 15. August.

556. (204.) *Hydrelia flammeolaria* Hfn. (= *lutea* Schiff.)

Nicht häufig. Einzelfunde bei Wetter, Schwerte, Ergste, Letmathe und im Balver Wald. Im Ebbegebirge etwas häufiger. Insgesamt nur 11 Funde bisher. Am Licht.

1 Gen.: 8. Juni bis 12. Juli.

557. (205.) *Euchoeeca nebulata* Scop. (= *obliterata* Hfn.)

In Erlenbeständen ziemlich häufig. Wetter, Hagen, Ergste, Nachrodt, Balver Wald und Ebbegebirge. Sehr unterschiedlich in Zeichnung und Färbung. Am Licht.

2 Gen.: 17. Mai bis 5. Juli und 24. Juli bis 20. August.

Die zweite Gen. anscheinend nur unvollständig; nur wenige Tiere beobachtet.

558. (206.) *Asthena albulata* Hfn. (= *candidata* Schiff.)

Überall im Gebiet nicht selten.

1 Gen.: 4. Mai bis 13. August.

Obwohl in der Literatur nur eine Gen. angegeben ist, fehlen Beobachtungen in der Zeit vom 10. Juli bis 24. Juli. Eine Pause, die in vielen Jahren bestätigt werden konnte.

Am Licht.

Eupithecia Curt.

Bei dieser Gattung ist die Beobachtung und richtige Bestimmung der Tiere schwierig. Abgeflogene Exemplare lassen sich auch von bekannten Fachleuten nicht mehr einwandfrei determinieren. Eine größere Zahl fraglicher Tiere wurde für uns von den Herren Schütze, A. Grabe und K. Stamm nachgeprüft. Im folgenden sind diese Bestimmungen jeweils mit Namen angegeben.

559. (208.) *Eupithecia tenuiata* Hb.

Uffeln sagt: „Ich zog die Art zusammen mit *Xanthia*-Arten aus Weidenkätzchen. Hagen.“

559a. (212.) *Eupithecia plumbeolata* Haw.

Dieses Heidetier konnten H. und W. bei Letmathe-Lössel ziemlich häufig und bei Iserlohn-Kesbern einmal aus der Bodenvegetation aufscheuchen. Es wurde auch einige Male am Licht beobachtet. Alle Tiere waren auffallend hell-bräunlich-beige.

1 Gen.: 12. Juni bis 30. Juli.

Uffeln berichtet von zahlreichem Vorkommen dieser Art bei Hagen, Grabe sah sie „oft häufig im Elsebachtal“.

560. (223.) *Eupithecia palustraria* Dbl. (= *pygmeata* Hb.)

Bei Lippolthausen fing Heddergott im Laufe von 8 Jahren 6 Tiere, die sich in seiner Sammlung befinden (19. Juli 1931 / 16. Juni 1932 / 7. Juli 1934 / 6. Juni 1937 / 11. Mai 1929 = 2) und ein Tier bei Dortmund-Brechten am 26. Juli 1942. Dazu kommen nur 3 neuere Funde: bei Schwerte am 17. Mai 1964 zwei Tiere auf einer Sumpfwiese, auf welcher die Futterpflanze – Hornkraut – wächst (W.), und bei Letmathe am 27. Mai 1967 ein Tier am Licht (H.).

Nach Grabe, der über die Biologie dieser Art gearbeitet und berichtet hat, kommt im Ruhrgebiet als besondere Eigenart auch eine 2. Generation vor, und zwar von Ende Juli bis Mitte August. Aus obigen Funddaten würden sich die Tiere vom 19. Juli 1931 und vom 26. Juli 1942 als der 2. Generation zugehörig erweisen, während der Fund vom 7. Juli 1934 in dieser Hinsicht zweifelhaft erscheint. Aus den übrigen Daten ergibt sich für die 1. Generation eine Flugzeit vom 11. Mai bis 16. Juni, die den Angaben von Grabe entspricht.

Fundorte im Berichtsgebiet hat Grabe nicht genannt.

561. (213.) *Eupithecia pini* Retzer. (= *abietaria* Goeze)

Uffeln berichtet: „Ich kenne *pini* nur von Hagen, wo ich sie an derselben Stelle wie *tantillaria*, aber weniger häufig fand.“ Von H. und W. bisher nicht beobachtet.

562. (214.) *Eupithecia bilunulata* Zett. (= *strobiliata* Hbn.)

Mehrfach und an verschiedenen Plätzen im Gebiet festgestellt: Wetter 23. Mai 1943 (det. Schütze), Dortmund 10. Juni 1966 (H.), Westhofen 22. Juni 1958 (H.), Schwerte 22. Juni 1968 (W.), Balver Wald 1. Juli 1962 (W.) und 8. Juni 1966 = 2 (W.), Kohlberg bei Dahle 17. Juni 1968 (H.).

1 Gen.: 23. Mai bis 22. Juni. Am Licht.

563. (215.) *Eupithecia linariata* F.

Nicht selten bis häufig. Oft am Licht.

Wetter, Witten, Dortmund (auch im Stadtgebiet), Schwerte, Balver Wald und Ebbegebirge.

2 Gen.: 13. Juni bis 21. Juli und 6. August bis 7. September.

564. (216.) *Eupithecia pulchellata* Steph.

Von Uffeln bei Hagen gefunden. Sonst keine Feststellungen.

565. (222.) *Eupithecia silenata* Assm.

Uffeln fand im April und Mai die Art nicht selten bei Hagen.

566. (225.) *Eupithecia venosata* Fab.

W. fing am 30. Juni 1965 ein ♀ in Letmathe am Licht.

„Die Raupe wurde von mir vereinzelt bei Hagen (Kratzkopf) im Juli auf der Suche nach *Dianthoecia*-Raupen mit *Silene inflata*-Blüten eingetragen“ = Uffeln.

567. (228.) *Eupithecia centaureata* Schiff. (= *oblongata* Thnbg.)

Häufig, überall im Gebiet festgestellt. Kommt gern zum Licht.

2 Gen.: 10. Mai bis 9. Juli und 22. Juli bis 13. September.

Die Angabe im „Koch“, daß die 2. Generation nur in warmen Jahren auftrate, kann nicht bestätigt werden. Sie erscheint hier regelmäßig in jedem Jahr.

568. (233.) *Eupithecia trisignaria* H. S.

Nur ein Fund bei Schwerte am 13. Juli 1963 (W.), det. Wolfsberger. Uffeln fand Raupen dieser Art bei Hagen. Sonst keine Angaben in der Literatur. Zielaskowski hält das Vorkommen hier für wahrscheinlich.

569. (234.) *Eupithecia intricata* Zett., ssp. *arceuthata* Frr. (= *helveticaria* Bsd.)

Bei Schwerte fing W. in den Jahren 1962 bis 1968 8 Tiere, H. bei Dortmund am 5. Juni 1963 1 Tier (det. Wolfsberger).

1 Gen.: 14. Mai bis 13. Juni.

Für das Beobachtungsgebiet in der Literatur nicht gemeldet.

571. (236.) *Eupithecia satyrata* Hb.

Nur 3 Funde im Balver Wald am 5. bis 12. Juni 1966 (W.). Ein Stück von diesen Funden determinierte Wolfsberger.

Uffeln fand die Raupen früher bei Hagen auf Doldenpflanzen.

Sonst keine Angaben in der Literatur.

572. (237.) *Eupithecia tripunctaria* H. S. (= *albipunctata* Haw.)

Überall ziemlich häufig, selbst in den Städten am Licht.

2 Gen.: 22. Mai bis 10. Juni und 24. Juli bis 17. September.

f. *angelicata* Barret. = die vorherrschende Form.

(2 Stücke det. Schütze)

573. (238.) *Eupithecia absinthiata* Cl.

8. August 1937 bei Wetter (H.) det. Schütze, bei Dortmund mehrfach, 23. Juli 1964 in Schwerte am Licht (W.). Nach Uffeln bei Hagen häufig.

1 Gen.: 12. Juli bis 13. August.

574. (239.) *Eupithecia goossensiata* Mab. (= *callunae* Spr.)

Dieses Heidetier wurde nicht häufig beobachtet.

Wetter 4. August 1927, det. Grabe (H.) und 1. August 1954, det. Stamm (H.).

Schwerte 3. August 1961 (W.).

Dortmund 24. Juli 1967 / 25. Juli 1967 / 4. August 1968; alle am Licht (H.).

1 Gen.: 24. Juli bis 4. August.

In der Literatur keine Fundortangaben für das hiesige Gebiet.

575. (240.) *Eupithecia expallidata* Rbl.

H. fing am 31. Juli 1946 bei Wetter und am 13. August 1957 bei Dortmund je ein Tier am Licht. Beide wurden von Schütze determiniert.

Damit ist die Art erstmalig für unser Gebiet bestätigt worden.

576. (241.) *Eupithecia assimilata* Dbl.

Vereinzelt festgestellt: Schwerte, Dortmund (26. August 1939, det. Schütze), Letmathe und Hagen-Holthausen. Am Licht,

2 Gen.: 17. Mai bis 27. Mai und 1. August bis 1. September.

Keine Fundortangaben in der Literatur für dieses Gebiet.

577. (242.) *Eupithecia vulgata* Haw.

Wie überall, so auch hier die häufigste Eupithecie.

Wetter, Dortmund, Schwerte, Letmathe, Balver Wald und Ebbegebirge. Am Licht.

1 Gen.: 13. April bis 29. Juni.

578. (244.) *Eupithecia castigata* Hb.

Nicht selten und an verschiedenen Orten gefunden: Hagen, Schwerte, Letmathe, Nachrodt, Balver Wald. Besonders häufig im Jahre 1968 bei Letmathe am Licht.

1 Gen.: 4. Juni bis 25. Juli.

579. (245.) *Eupithecia icterata* Vill. (= *subfulvata* Haw.)

Vereinzelt überall im Gebiet, als f. *subfulvata* Haw. Bei Wetter und Letmathe mehrfach beobachtet. Am Licht.

1 Gen.: 26. Juli bis 10. September.

580. (246.) *Eupithecia succenturiata* L.

Überall ziemlich häufig, gern am Licht.

1 Gen.: 3. Juli bis 5. September.

f. *exalbidata* Stgr. = mehrfach bei Wetter und Dortmund.

581. (249.) *Eupithecia subumbrata* Schiff. (= *scabiosata* Bkh.)

Uffeln fing die Raupen dieser Art bei Hagen auf Scabiosa succisa. Auch Dortmund wird als Fundort genannt. Von H. und W. nicht beobachtet.

582. (250.) *Eupithecia semigraphata* Bsd.

An Kalkfelsen sitzend. Zweimal bei Letmathe am 9. Juni 1963 (H. und W.) det. K. Stamm.

Die Art ist neu für das Beobachtungsgebiet.

583. (251.) *Eupithecia millefoliata* Rössler

Ein Fund bei Letmathe am 12. August 1962 (H.), det. K. Stamm. Neu für das Beobachtungsgebiet.

584. (252.) *Eupithecia subnotata* Hb.

In Witten von Jäger mehrfach festgestellt. Dortmund am 24. Juli 1960 ein ♀ am Licht (H.), det. K. Stamm; und ein weiterer Fund in Dortmund am 1. August 1968 (H.).

585. (255.) *Eupithecia indigata* Hb.

Nur 1 Fund bei Wetter am 30. Mai 1963 (H.).

Uffeln berichtet: „Im April bis Mai in Nadelwaldungen bei Hagen (Schwanenbrücke, Stapelak, Donnerkuhle) meist gemein an Stämmen von Fichten und Kiefern.“

586. (256.) *Eupithecia pimpinellata* Hb.

Nicht häufig. Nur wenige Funde im Gebiet: Dortmund 16. August 1962 (H.), Schwerte 1. September 1962 (W.) und 25. August 1967 (W.), Ergste 20. August 1962 (W.) und Letmathe 12. August 1962 = 5 Tiere (H. und W.). Am Licht.

1 Gen.: 2. August bis 1. September.

Von Grabe bei Ergste auch bereits am 2. August 1930 festgestellt.

Uffeln fand Raupen bei Hagen.

587. (259.) *Eupithecia nanata* Hb.

Sechs Funde bei Wetter, zwei bei Schwerte am Licht.

Grabe fing am 24. August 1948 bei Dortmund-Barop ein Tier.

Nach Uffeln früher bei Hagen nicht selten.

2 Gen.: 10. Mai und 9. August bis 3. September.

Nach 1961 fanden H. und W. die Art nicht mehr! Sie scheint in ihrer Häufigkeit stark zurückgegangen zu sein.

588. (260.) *Eupithecia innotata* Hfn.

Bisher nur von Witten bekanntgeworden. Jäger erhielt dort durch Zucht mehrere Stücke.

Zielaskowski nennt Dortmund und Bottrop als Fundorte.

589. (262.) *Eupithecia abbreviata* Steph.

W. fing ein Tier am 13. Mai 1967 bei Schwerte. Sonst nicht beobachtet.

Von Uffeln nicht häufig bei Hagen gefunden. Zielaskowski berichtet auch von Funden bei Dortmund.

590. (264.) *Eupithecia sobrinata* Hb.

Die in den Heidegebieten des Flachlandes häufige Art wurde von H. und W. auch bei Letmathe-Lössel ziemlich häufig und bei Altena mehrfach beobachtet, an anderen Plätzen des Gebietes noch nicht. Sie wird aber sicherlich auch in allen übrigen Heide-Wacholderbezirken zu finden sein, wie zum Beispiel in den Hochmooren des Ebbegebirges.

1 Gen.: 12. August bis 20. September.

591. (265.) *Eupithecia lariciata* Frer.

Bei Wetter sieben Funde, zwei davon von E. Schütze det., drei bei Dortmund, vier bei Schwerte, einer bei Letmathe und zwei im Balver Wald.

1 Gen.: 1. Mai bis 9. Juli.

592. (266.) *Eupithecia tantillaria* Bsd. (= *pusillata* Hbn.)

Überall in Fichtenwäldern häufig bis sehr häufig. Am Licht.

1 Gen.: 30. April bis 22. Juni.

593. (268.) *Eupithecia lanceata* Hb.

Nicht häufig. Fundorte sind Wetter, Dortmund, Schwerte, Nachrodt, Letmathe und Hagen. Am Licht.

1 Gen.: 6. März bis 1. Mai.

594. (269.) *Gymnoscelis pumilata* Hb.

Wetter: vier Funde (H.), davon ein Tier durch Schütze, ein anderes durch Grabe det. Dortmund: zwei Funde (H.). Schwerte ein Fund (W.). Am Licht.

2 Gen.: 3. April bis 10. April und 2. Juli bis 29. August.

595. (270.) *Chloroclystis coronata* Hb.

Schwerte = ziemlich häufig; Wetter, Dortmund, Ergste, Hagen, Letmathe und Balver Wald mehrfach.

2 Gen.: 4. Mai bis 20. Juni und 12. Juli bis 25. August. Am Licht.

596. (272.) *Chloroclystis rectangulata* L.

Überall, besonders in den Städten häufig. In Obstgärten. Gern am Licht.

f. *subaerata* Hb. = festgestellt,

f. *nigrosericeata* Hw. = festgestellt.

1 Gen.: 30. Mai bis 26. Juli.

597. (273.) *Chloroclystis debiliata* Hb.

Mehrfach bei Wetter und Lippolthausen, vereinzelt bei Dortmund, Ergste, Hagen, Letmathe, Nachrodt und im Balver Wald gefunden. Am Licht.

1 Gen.: 29. Mai bis 20. Juli.

598. (274.) *Anticollix sparsata* Tr.

Nur im Flachlande gefunden. Zwei Funde bisher. Lippolthausen am 12. Juli 1936 (Heddergott) und Hiltrup am 6. August 1968 (W.). Grabe berichtet von zwei Feststellungen bei Lünen am 31. Mai 1931 und am 1. Juni 1933.

Die Futterpflanze Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) kommt im Flach- und im Berglande vor.

599. (276.) *Horisme vitalbata* Schiff.

Nach langjähriger vergeblicher Suche fanden H. und W. erst im Jahre 1968 zwei Flugplätze, die durch große Gebüsche mit *Clematis vitalba* gekennzeichnet sind. Bei Letmathe-Grüne konnten am 13. Juni = 1 Tier und am 23. Juni = 3 Tiere aufgescheucht

werden. Bei Hagen-Holthausen flogen am 27. Mai zwei Falter an das Licht. Nach einer zweiten Generation wurde an diesen beiden Orten bisher vergeblich gesucht.

Nach Grabe fliegt die Art im Sauerland.

Geometrinae

600. (281.) *Abraxas grossulariata* L.

Vereinzelt überall im Gebiet. In günstigen Jahren kann es zu Massenaufreten kommen. So 1958 in Schwerte; auch 1961 war ein gutes Flugjahr.

1 Gen.: 21. Juli bis 27. August. Am Licht.

601. (280.) *Archanna melanaria* L.

Bei Lippolthausen fing Heddergott am 10. Juli 1932 ein frisches Tier auf einer feuchten Wiese, das sich in seiner Sammlung befindet. Sonst nie im Gebiet beobachtet.

602. (282.) *Abraxas sylvata* Scop.

Nur wenige Beobachtungen liegen vor: Lippolthausen 1929 bis 1937 insgesamt 7 Tiere (Heddergott), Wetter: 5. Juli 1952 = 2 und 4. Juli 1953 (H.), Witten: 13. Juli 1964 (Jäger), Dortmund-Mengede 12. Juli 1967 (Linke).

1 Gen.: 15. Juni bis 13. Juli. Fast alle Fänge am Licht.

Die f. *transversa* Tutt. fand H. am 26. Juni 1957 im Neandertal bei Mettmann.

Nach Zielaskowski beobachtete Fust bei Hagen im Jahre 1944 mehrere Falter.

603. (283.) *Lomasplis marginata* L.

Überall im Gebiet häufig. Stark aberrativ:

f. *nigrofasciata* Schöyen.
f. *pollutaria* Hb.
f. *subdeleta* Ckll.
f. *albomarginata* Ost.

} festgestellt.

2 Gen.: 4. Mai bis 18. Juni und 28. Juni bis 9. August. Am Licht.

604. (284.) *Ligdia adustata* Schiff.

Die Art ist überall zu finden, wo die Futterpflanze (Pfaffenbüschchen) wächst. Festgestellte Fundorte: Wetter, Hagen-Holthausen, Waltrop, Schwerte und Letmathe. Meistens kommen die Falter nur einzeln an das Licht oder werden aus Gebüschen geklopft. Bei Hagen-Holthausen und bei Letmathe kamen jedoch an einem Leuchtabend bis zu 10 Tiere an das Tuch (H. und W.).

2 Gen.: 19. April bis 28. August ohne erkennbare Flugzeitpause.

605. (289.) *Bapta bimaculata* F.

Je ein Fund bei Wetter am 17. Juni 1951 und bei Hagen am 11. Mai 1959 (H.). Grabe erwähnt die Art von Dortmund. Nach Uffeln selten bei Hagen-Halden.

606. (290.) *Bapta temerata* Hb.

Mehrfach bei Hagen, Wetter, Kappenberg, Schwerte und im Ebbegebirge. Häufiger im Balver Wald. Tagsüber sitzen die Falter gern im Waldgras. Auch am Licht.

1 Gen.: 20. April bis 21. Juni.

f. *brunneimargo* Prt., 20. April 1961 Hagen (H.).

607. (291.) *Cabera pusaria* L.

Überall häufig vorkommend, besonders in feuchten Waldgebieten mit Erlenbeständen. Im Balver Wald gemein. Am Licht.

In den meisten Jahren nur eine Generation vom 12. Mai bis 5. August, in manchen Jahren eine zweite, unvollständige vom 11. August bis 11. September.

f. *ablataria* Fuchs mehrfach,

f. *heyeraria* H. S. mehrfach,

f. *bilineata* Galv. 1 Fund bei Wetter.

608. (292.) *Cabera exanthemata* L.

In den Waldgebieten häufig, wenn auch weniger zahlreich als die vorige Art. Am Licht.

f. *arenosaria* Haw. = häufig,

f. *unicolorata* Teich = mehrfach,

1 Gen.: 7. Mai bis 19. August.

609. (294.) *Anagoga pulveraria* L.

Uffeln gibt als Fundorte Hagen, Dahl-Volmetal an. Von H. und W. nicht beobachtet.

610. (296.) *Elloptia fasciaria* L. (= *prosapiliaria* L.)

In den Kiefernwäldern des Beobachtungsgebietes meist nicht selten, in manchen Jahren häufiger. Wetter, Ergste, Nachrodt, Balver Wald, Ebbegebirge. Am Licht.

1 lange Gen.: 26. Mai bis 11. September, jedoch auch noch 1 Fund am 14. Oktober 1953 bei Wetter (H.).

Mit großer Wahrscheinlichkeit kommt hier nur die rote Form = ssp. *fasciaria* L. vor, nicht aber die grüne Gebirgsform = ssp. *prasina* Schiff.

f. *grisearia* Fuchs ist vorherrschend

(als Modifikation von *fasciaria* L. angesehen)

f. *viridaria* Kautz nur sehr vereinzelt gefangen

(als nicht gefestigte grüne Mutation von der roten *fasciaria* L. angesehen)

Funddaten grüner Tiere: Wetter 27. Juni 1924 / 10. Juni 1927 / 16. Juli 1946, später nicht mehr gefunden (H.), 8. Juni 1931 Dortmund-Löttringhausen (Hedd.), Balver Wald 5. bis 12. Juni 1966 = 3 Tiere (W.).

f. *manitaria* H.-S.: Balver Wald 13. Juli 1963 und Ergste 11. September 1963.

f. *cinerostrigaria* Klem.: Balver Wald 8. Juni 1966.

611. (297.) *Campaea margaritata* L.

Wetter, Schwerte und Ergste selten. Nachrodt, Letmathe, Ebbegebirge und Balver Wald häufiger. Überwinterung der Raupen bei Zucht schwierig.

1 Gen.: 16. Juni bis 26. Juli. Eine 2. Gen. wurde nie beobachtet. Am Licht.

612. (299.) *Ennomos autumnaria* Wernbg.

Nur vereinzelt. Fehlt oft, trotz häufigen Lichtfanges, jahrelang. Wetter, Dortmund, Lippoholthausen und Schwerte. Die ♀♀ dieser Art kommen häufiger zum Licht als die ♂♂.

1 Gen.: 26. August bis 1. Oktober.

Zielaskowski bezeichnet die Art noch als überall häufig!

613. (300.) *Ennomos quercinaria* Hfn.

Wetter: nicht selten bis häufig. Schwerte und Letmathe: nur sehr vereinzelt. Die Art fliegt auch am Tage, sitzt im Waldgras oder an Stämmen. Gern am Licht.

1 Gen.: 8. Juli bis 2. September.

f. *equestraria* F. }
f. *carpinaria* Hb. } mehrfach festgestellt
f. *angularia* Hb. }

614. (301.) *Ennomos alniaria* L.

Verhältnismäßig selten. Wetter, Dortmund, Schwerte, Ergste, Letmathe, Altena und Balver Wald. Am Licht.

1 Gen.: 24. Juli bis 17. Oktober.

615. (302.) *Ennomos fuscantaria* Hb.

Wetter nur einmal, Dortmund und Schwerte häufig am Licht.

1 Gen.: 5. August bis 17. Oktober.

f. *effuscaria* Rbl. = einmal am 11. September 1963 in Schwerte am Licht (W.).

f. *perfuscaria* Rbl. = in Dortmund am 2. Oktober 1962 einmal von H. festgestellt.

616. (303.) *Ennomos erosaria* Bkh.

Nur 1 Fund bei Schwerte am 21. August 1966 (W.) am Licht.

Nach Grabe wurden 3 Falter bei Dortmund in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts festgestellt. Keine weiteren Fundortangaben in der Literatur für das hiesige Gebiet.

617. (304.) *Selenia bilunaria* Esp.

Überall im Gebiet, besonders in Laubwäldern nicht selten.

Wetter, Dortmund, Elsebachatal, Letmathe, Nachrodt und Balver Wald. Am Licht.

2 Gen.: 12. April bis 21. Mai und 12. Juli bis 15. August (= f. *illunaria* Esp.).

Der Falter scheint in der zweiten Gen. häufiger zu sein als in der ersten.

618. (305.) *Selenia lunaria* Schiff.

Grabe sagt: „Nach 1905 (Dortmund) nicht wieder gefunden.“ Von H. und W. nicht beobachtet.

619. (306.) *Selenia tetralunaria* Hfn.

Bei Wetter und Waltrop nicht selten, dagegen nur vereinzelt bei Dortmund, Nachrodt und Letmathe beobachtet. Die Art wurde in Schwerte noch nie, trotz häufigen Lichtfanges dort, festgestellt.

2 Gen.: 16. April bis 27. Mai und 4. Juli bis 6. August (= f. *aestiva* Stgr.). Gern am Licht.
f. *kühnei* Kühne: 1 Fund bei Wetter am 13. Juli 1950.

620. (307.) *Phalaena syringaria* L.

Witten (Jäger), Ergste und Hennen (W.) je ein Tier am Licht. 27. Juni 1926, 11. Juli 1955 und 15. Juli 1958.

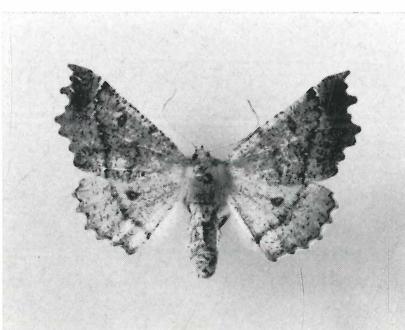
Grabe stellte die Art für Dortmund fest, Uffeln fand sie spärlich bei Hagen.

621. (309.) *Gonodontis bidentata* Cl.

Mehrfach. Wetter: vier Funde, Dortmund, Hagen und Altena je einmal, Balver Wald 1965 und 1966 neun Funde am Licht.

Grabe spricht von einem Vorkommen bei Ergste.

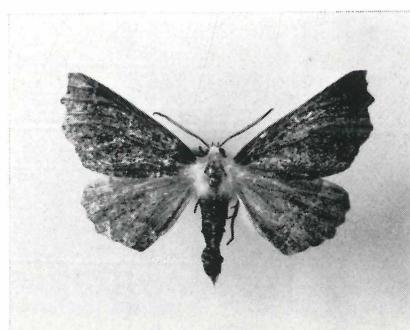
1 Gen.: 11. Mai bis 15. Juni. Die eigenartige, fast einfarbige f. *nigra* Prt., fand H. am 2. Juni 1964 bei Wetter und W. und Linke am 7. Juni 1966 zweimal im Balver Wald.



Gonodontis bidentata Cl. ♀

Funddatum: 17. 5. 1966

Fundort: Letmathe



Gonodontis bidentata Cl., f. *nigra* Prt. ♂

Fundatum: 3. 6. 1964

Fundort: Wetter

622. (310.) *Callotais pennaria* L.

Überall, aber jahrweise verschieden häufig. Kommt gern zum Licht, besonders die ♂♂. Die ♀♀ sitzen oft in Kniehöhe an Stämmen und neigen sehr zur Verkrüppelung der Flügel.

1 Gen.: 22. September bis 22. November.
f. *castaniaria* Lamb.
f. *flavescens* Schaw.
f. *obscura* Aign. } festgestellt.
Die ♀♀ variieren ungemein in der Größe.

623. (311.) *Crocallis tusciaria* Bkh.

Das Vorkommen dieses an Schlehe gebundenen Tieres ist möglich. Grabe berichtet von einem zahlreichen Anflug am Licht 1898 in Dortmund-Mengede.

624. (312.) *Crocallis elinguaria* L.

Nur bei Letmathe etwas zahlreicher, sonst nur Einzelfunde.

Letmathe = 9 Tiere, Witten = 3 (Jäger), Wetter = 1 (H.).

Zusammen nur 13 Funde in vielen Beobachtungsjahren.

1 Gen.: 16. Juli bis 21. August. Am Licht.

f. *fusca* Reutti und

f. *fasciata* Gillm. je einmal unter den Letmather Tieren.

625. (314.) *Urapteryx sambucaria* L.

Bei Wetter und Dortmund nicht selten, bei Schwerte seltener. In jedem Jahr regelmäßig, aber immer nur in wenigen Stücken am Licht.

1 Gen.: 12. Juni bis 11. August.

626. (315.) *Plagodis dolabraria* L.

Nur wenige Funde bisher: 15. Mai 1952 bei Wetter am Licht (H.), 5. bis 12. Juni 1966 = 3 Tiere im Balver Wald (W.), 7. Juni 1968 Letmathe (H. und W.).

Uffeln bezeichnet die Art als „bei Hagen meist nicht selten“.

627. (316.) *Opistographis luteolata* L.

Überall in der ersten Gen. häufig, in manchen Jahren gemein. Tiere der etwas intensiver gefärbten 2. Gen. = f. *aestiva* Vorbr., wurden nur vereinzelt festgestellt. Ein Tier dieser 2. Gen. wurde nach kurzer Zeit in der Weichglocke unter Einwirkung von Ammoniak dunkelbraun (H.).

2 Gen.: 17. Mai bis 17. Juli und 30. Juli bis 4. August.

628. (317.) *Epione repandaria* Hfn. (= *apiciaria* Schiff.)

Nur Einzelfunde im Gebiet: Hagen 20. September 1921 (H.), Witten 7. August 1948 (Jäger), Dortmund 7. Juli 1967 (Linke), Schwerte 12. Juni 1959 (W.), Balver Wald am 24. Juli 1964 = 4 Tiere (W.). Bei Lippsholthausen häufiger: 1932 bis 1935 = 5 Funde (Heddergott). Am Licht.

Im Museum für Naturkunde in Dortmund befinden sich 2 Falter mit Fundortangabe Dortmund von Juli 1891 und Juli 1892.

Zielaskowski nennt die Art nicht selten.

629. (318.) *Epione vespertaria* F. (= *parallelaria* Schiff.)

In der Sammlung Heddergotts befinden sich 3 Stücke mit den Funddaten: Lippsholthausen 10. Juli 1932 = 2 und Ergste 30. Juli 1932. Sonst nicht gefunden.

Uffeln berichtet: „Hagen-Mäckingbachtal selten.“

Zielaskowski nennt auch Dortmund und Lünen als Fundorte.

630. (319.) *Cephis advenaria* Hb.

Überall in den Waldgebieten beobachtet, aber immer nur einzelne Tiere. Bisher ist noch kein Tier dieser Art an das Licht gekommen.

1 Gen.: 25. Mai bis 10. Juli.

631. (320.) *Lithina chlorosata* Scop. (= *petraria* Hbn.)

In Adlerfarnbeständen überall häufig bis gemein. Am Tage fliegend und auch am Licht beobachtet.

1 Gen.: 30. April bis 3. Juni.

632. (321.) *Hypoxystis pluviaaria* F.

Von H. und W. nicht beobachtet. Uffeln berichtet: „Nur bei Hagen (Deert, Goldberg, Schwanenbrücke) meist selten, in einzelnen Jahren häufiger.“

633. (322.) *Pseudopanthera macularia* L.

Überall in den Wäldern, mitunter massenhaft anzutreffen. Fliegt fast ausschließlich am Tage. In ganz wenigen Fällen auch am Licht beobachtet. Vielleicht aus der Nachtruhe aufgescheuchte Tiere?

1 Gen.: 18. April bis 1. Juli.

f. *albicans* Obert. = zahlreich.

f. *transversaria* Krulik. einmal bei Wetter (H.).

634. (323.) *Semiothisa notata* L.

Im ganzen Gebiet nicht selten. Am Licht.

2 Gen.: 1. Mai bis 8. Juli und 12. Juli bis 20. August.

Die zweite Generation ist unvollständig und wurde nicht in jedem Jahr beobachtet.

f. *innotata* Fuchs: 1 Fund bei Wetter am 19. Juni 1951.

635. (324.) *Semiothisa alternaria* Hb.

Vereinzelt. Wetter, Waltrop, Schwerte, Ergste, Letmathe, Nachrodt und Balver Wald.

2 Gen.: 23. April bis 21. Juni und 12. Juli bis 12. August.

636. (325.) *Semiothisa signaria* Hb.

Dortmund, Schwerte und Ergste vereinzelt; Nachrodt, Ebbegebirge und Balver Wald häufig. Oft an den Spitzen von Waldgras sitzend. Kommt zum Licht. Nach Zielaskowski auch bei Wetter, H. konnte sie dort nicht feststellen.

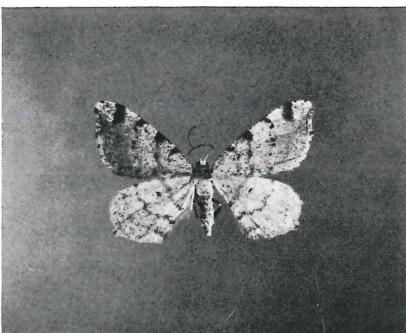
1 Gen.: 31. Mai bis 27. Juli.

637. (326.) *Semiothisa liturata* Cl.

Überall in den Wäldern häufig, manchmal gemein.

2 Gen.: 14. Mai bis 26. Juli. Die 2. Gen. ist nur unvollständig und trat nur in den Jahren 1937 / 1940 / 1950 / 1954 / 1963 vom 1. August bis 2. September auf. Am Licht.

f. *trexleri* Schaw. = zweimal 1964 im Balver Wald (W.).



Semiothisa liturata Cl. Nominatform ♀

Funddatum: 24. 5. 1964

Fundort: Schwerte



Semiothisa liturata Cl.,

f. *trexleri* Schaw. ♀

Fundatum: 23. 7. 1964

Fundort: Balver Wald

638. (327.) *Semiothisa clathrata* L.

Wetter und Dortmund je ein Fund, Schwerte und Ergste je drei Funde, Letmathe: häufig bis gemein. Auf Wiesen. Kommt zum Licht.

2 Gen.: 13. Mai bis 29. Juni und 26. Juli bis 28. August.

In der 2. Gen. weniger zahlreich.

f. *aurata* Trti. einmal bei Letmathe.

639. (333.) *Isturgia limbaria* F.

Trotz häufig vorkommenden Besenginsters nur ganz wenige Funde bei Wetter, Witten und Schwerte. Bei Letmathe-Lössel entdeckten 1966 H. und W. einen eng begrenzten Flugplatz, an welchem die Falter in 2 Generationen recht häufig fliegen. Die Flugzeit der ♂♂ beginnt etwa 14 Tage vor derjenigen der ♀♀. Ein Lichtfang in diesem Fluggebiet und innerhalb der Hauptflugzeit hat bewiesen, daß die Art nicht an das Licht kommt. Vielleicht nur Tagflieger!?

2 Gen.: 5. Mai bis 11. Juni und 9. Juli bis 28. August. Auch in der 2. Gen. häufig!

640. (335.) *Itame wauaria* L.

Nicht selten, überall im Gebiet nachgewiesen. Am Licht.

1 Gen.: 12. Juni bis 21. August.

641. (336.) *Itame fulvaria* Vill. (= *brunneata* Thnbg.)

Nur in den Hochmooren des Ebbegebirges häufig, auch tags fliegend, beobachtet. Im übrigen Gebiet nur vereinzelte Feststellungen: Wetter = 3 Funde (H.), Witten = 2 Funde (Jäger), Altena = 2 Funde (W.), Letmathe = 1 Fund (W.) und Lippolthausen = 7 Funde in 6 Jahren (Heddergott).

1 Gen.: 16. Juni bis 16. Juli.

Grabe berichtet: „... ist überall verbreitet und wurde vom 22. Juni bis 20. Juli angetroffen.“

642. (338.) *Theria rupicapraria* Schiff.

„Ich fand sie bei Warburg und Hagen selten“ (Uffeln).

Im Museum für Naturkunde Dortmund befinden sich zwei Falter mit Fundort Dortmund Februar 1892 ein ♂ und Februar 1891 ein ♀.

Müßte für die Schlehengebiete um Schwerte, Ergste, Hennen, Hengsen und Nachrodt noch nachzuweisen sein.

643. (340.) *Erannis leucophaearia* Schiff.

Eine der typischsten und interessantesten Arten unseres Gebietes. Überall in Eichen- und Buchenwäldern. Die ♂♂ sitzen an den Stämmen, sie sind bei bestimmter Wittringung scheu. Die ♀♀ werden wegen ihrer Unscheinbarkeit nur sehr selten gefunden. Sie scheinen auch bald nach dem Schlüpfen an den Stämmen hochzulaufen. Vereinzelt fliegen ♂♂ auch das Licht an. In den meisten Jahren häufig, in einigen sehr häufig, zum Beispiel 1955.

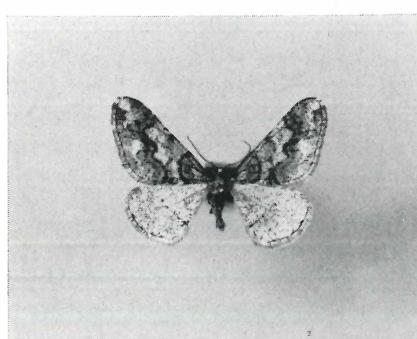
1 Gen. 1. Februar bis 5. April, in warmen Jahren schon ab Ende Januar, wie 15. Januar 1938 und 28. Januar 1955.

Die Variationsbreite ist erstaunlich. Zwischen den benannten Formen gibt es alle nur möglichen Übergänge, so daß sich die Grenzen verwischen. Jahrzehntelange Beobachtungen (H.) haben für die drei Hauptformen folgende Mengenverhältnisse im Mittel ergeben:

f. *nigricaria* Hb. = 18 %

f. *merularia* Weym. = 12 %

Nominatform = 70 %



Erannis leucophaearia Schiff. ♂

Fundatum: 21. 2. 1961

Fundort: Wetter



Erannis leucophaearia Schiff.,
f. *medioobscuraria* Uffeln ♂
Funddatum: 17. 3. 1916
Fundort: Aplerbeck (coll. Heddergott)



Erannis leucophaearia Schiff.,
f. *nigricaria* Hb. ♂
Fundatum: 21. 2. 1953
Fundort: Wetter



Erannis leucophaearia Schiff.,
f. *merularia* Weym. ♂
Fundatum: 26. 3. 1955
Fundort: Wetter



Erannis leucophaearia Schiff.,
f. *confusaria* Preiss. ♂
Fundatum: 26. 2. 1960
Fundort: Dortmund



Erannis leucophaearia Schiff.,
f. *subrufaria* Uffeln ♂
Fundatum: 25. 2. 1957
Fundort: Dortmund



Erannis leucophaearia Schiff.,
f. *destrigaria* Uffeln ♂
Fundatum: 12. 2. 1961
Fundort: Dortmund

Außerdem wurden festgestellt:
f. *destrigaria* Uffeln = selten,
f. *medioobscuraria* Uffeln = mehrfach,
f. *subrufaria* Uffeln = einmal,
f. *confusaria* Preiss. = zweimal.

Die in der Literatur oft genannte f. *ebenica* Delahaye ist nach Seitz (Geometr. Suppl.) identisch mit f. *merularia* Weym.

Abweichend von den Beschreibungen in der Literatur zeigen die Tiere der f. *medioobscuraria* Uffeln die Verdunkelung der Vorderflügelmitte auch als auffallendes dunkles Band auf den Hinterflügeln fortgesetzt.

644. (341.) *Erannis aurantiaria* Hb.

Im Spätherbst überall in den Laubwäldern, in den meisten Jahren häufig. Die ♀♀ sitzen oft in Augenhöhe an Stämmen die ♂♂ mehr im Laub auf dem Boden.

f. *fasciata* Linstow = mehrfach,

19. Oktober bis 29. November im Jahre 1956 bis 21. Dezember (H.).

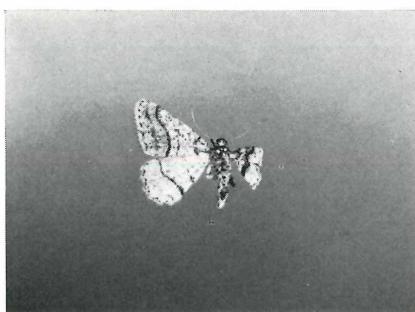
1956 war ein besonders gutes Flugjahr, 1962 wurde kein Tier beobachtet.

645. (342.) *Erannis marginaria* Bkh.

Überall, aber seltener als die vorige Art. Jahrweise verschieden häufig, auch die Neigung zur Verdunkelung schwankt. Sie war 1955 besonders stark (nasser Sommer 1954 die Ursache?). Die ♂♂ sitzen im Laub, die ♀♀ an Stämmen.

Die ♂♂ kommen auch ans Licht.

Normale Flugzeit: 12. Februar bis 10. April, 1954 schon ab 11. Januar und 1958 ab 12. Januar.



Erannis marginaria Bkh. ♀

mit Flügelausbildung

Funddatum: 19. 4. 1909

Fundort: Dortmund

In manchen Jahren werden die ♀♀ noch bis zum 21. April gefunden.

f. *denigraria* Uffeln. = ♂♂ und ♀♀ nicht selten. Besonders auffallend sind sehr stark verdunkelte ♀♀.

♂-f. *unistrigaria* Uffeln. = einmal am 25. Februar 1957 bei Dortmund (H.).

Die Raupe frißt auch auf Roteiche.

646. (343.) *Erannis defoliaria* Cl.

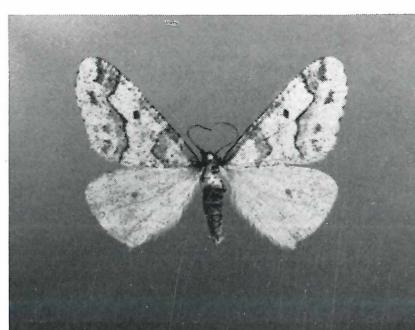
Überall in Laubwäldern, auch in geschlossenen Roteichenbeständen. Jahrweise überraschend unterschiedliche Häufigkeit. In manchen Jahren sehr häufig, in anderen fast oder völlig fehlend. In den 20er Jahren trat die Art als Forstschädling auf, danach nicht wieder. Jahre mit großer Häufigkeit waren: 1954 / 1955 / 1956. Jahre mit höchstens fünf beobachteten Tieren: 1959 / 1960 / 1961 / 1962 / 1963.

Flugzeit: 15. Oktober bis 20. Dezember (normal).

Frühere Termine: 2. Oktober 1955 und 8. Oktober 1956.

Spätere Termine: für ♂♂ 11. Januar 1957, 8. Januar 1950 und für ♀♀ 22. März 1940, 20. Februar 1954, 30. Januar 1957.

Die im Februar und März noch lebenden ♀♀ überstehen harten, langandauernden Frost. Die ♂♂ kommen gern zum Licht. Bei nassem Wetter sitzen die ♂♂ im oder unter dem Laub, bei trockenem findet man sie vorwiegend an Stämmen. Die ♀♀ sitzen am Tage in 0,3 bis 3 m Höhe an Stämmen, abends laufen sie schnell hoch. Mehrfach



Erannis defoliaria Cl. ♂

Fundatum: 26. 11. 1966

Fundort: Schwerte

konnte festgestellt werden, daß noch lebende ♀♀ keine Eier mehr bei sich hatten. Waren sie abgestürzt nach der Eiablage und versuchten nun erneut den Baum zu erklimmen?

Die Copula findet in der Dunkelheit statt, nur selten sieht man ein Pärchen am Tage. Nach Seitz (Geometr. Suppl.) soll die Schlüpfzeit „abends“ sein; nicht selten aber wurden die ♂♂ schon am Vormittag mit weichen Flügellappen gefunden. Die Variationsneigung der ♂♂ ist sehr stark und verlockt zu besonderer Beobachtung. Verdunkelte Formen überwiegen im Beobachtungsgebiet. Im Herbst 1957/58 genau registrierte 191 ♂♂ haben folgende Mengenverhältnisse ergeben:

Nominatform = 46 % f. *obscurata* Stgr. = 38 %



Erannis defoliaria Cl., Übergangsform ♂

Funddatum: 26. 11. 1966

Fundort: Schwerte

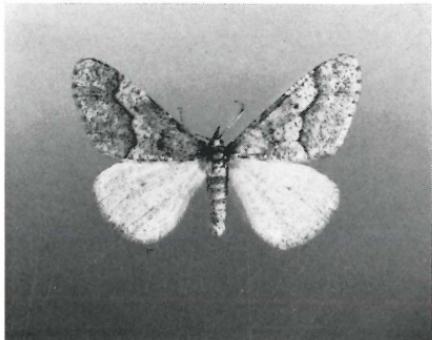


Erannis defoliaria Cl.,

f. *holmgreni* Lampa ♂

Fundatum: 26. 11. 1966

Fundort: Schwerte

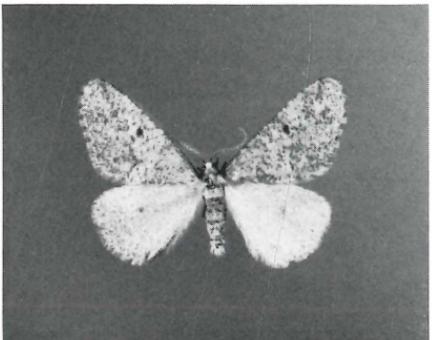


Erannis defoliaria Cl.,

f. *obscurata* Stgr. ♂

Fundatum: 10. 11. 1956

Fundort: Dortmund



Erannis defoliaria Cl.,

f. *obscurata* Stgr. ♂

Fundatum: 19. 11. 1954

Fundort: Wetter



Erannis defoliaria Cl.,

f. *progressiva* Haverkampf ♂

Fundatum: 23. 11. 1945

Fundort: Wetter



Erannis defoliaria Cl.,

f. *obscura* Helfer ♂

Fundatum: 13. 12. 1959

Fundort: Dortmund

<i>f. holmgreni</i> Lampa	=	9,4 %	<i>f. progressiva</i> Haverkampf =	4,7 %
<i>f. obscura</i> Helfer	=	1,6 %		

Unter den ♀♀ befinden sich nicht selten Tiere mit gelblicher Grundfarbe. Im Seitz (Geometr. Suppl.) werden die beiden Formen *holmgreni* und *obscurata* als indentisch erklärt. Als *f. holmgreni* wurden Tiere bezeichnet, die völlig zeichnungslos sind, sonst aber in der Färbung der *f. obscurata* entsprechen.

647. (344.) *Phigalia pedaria* F.

Überall in Laubwaldgebieten, meist häufig, aber jahrweise schwankend. Beobachtet werden fast ausschließlich die an Stämmen sitzenden ♂♂, die auch ans Licht kommen. Die ♀♀ sind wegen Größe, Form und Farbe schwerer zu entdecken.

Flugzeit: 9. Januar bis 12. April.

Ein besonders frühes Datum war der 12. Dezember 1956, ein ♂ bei Dortmund (H.). Die ♀♀ erscheinen etwa vierzehn Tage später als die ♂♂. Frühester Termin der ♀♀ = 12. Februar.

Aus sehr eingehenden Beobachtungen vieler Jahre ergeben sich folgende Mengenverhältnisse für die verschiedenen Formen:

Nominatform = 75 %

f. extinctaria Stfs. = 12 %

f. monacharia Stgr. = 12 %

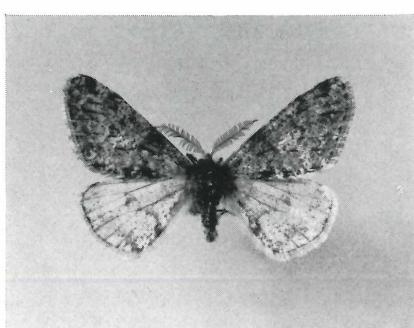
f. ochrea Schaw. = 1 %

Die *f. obscurata* Schaw. ließ sich nicht eindeutig von *monacharia* trennen, kommt aber sicher mit vor.

Die Neigung zur Verdunkelung scheint in den letzten Jahren zuzunehmen.

♀-f. *subnigraria* Uffeln. fand H. bei Wetter am 8. März 1927 und 26. April 1955.

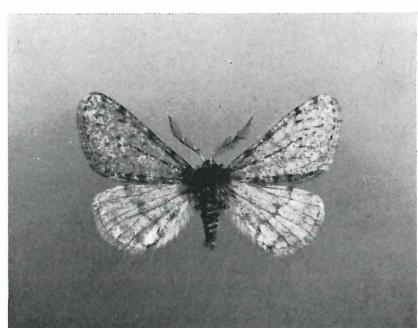
Die schöne Gelbfärbung der *f. ochrea* Schaw. verblaßt in der Sammlung in wenigen Jahren.



Phigalia pedaria F. ♂

Funddatum: 2. 3. 1955

Fundort: Wetter

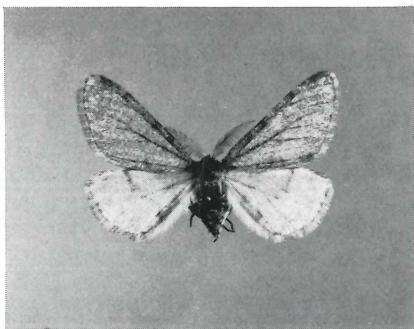


Phigalia pedaria F.,

f. extinctaria Stfs. ♂

Fundatum: 3. 1. 1957

Fundort: Dortmund

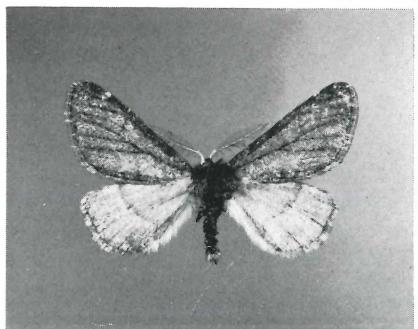


Phigalia pedaria F.,

f. monacharia Stgr. ♂

Fundatum: 1. 2. 1957

Fundort: Dortmund



Phigalia pedaria F.,

f. obscurata Schaw. ♂

Fundatum: 27. 1. 1957

Fundort: Dortmund

648. (345.) *Apocheima hispidaria* Schiff.

Heddergott fing im Grävingholz bei Dortmund 1924 bis 1940 insgesamt 8 ♂♂ und 4 ♀♀.

Im Laufe vieler Beobachtungsjahre entdeckte H. drei lokale Flugplätze dieser Art:

1. Wetter (Schede – Harkortberg) = 14 ♂♂
2. Dortmund (Reichsmark) = 8 ♂♂ und 2 ♀♀
3. Schwerter Wald (Freischütz) = 2 ♂♂

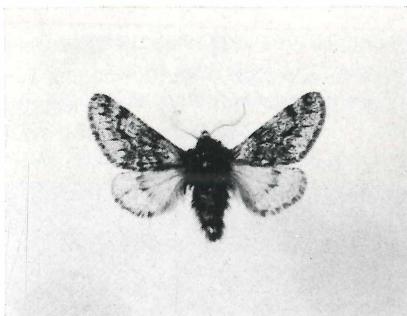
Die ♂♂ sitzen in 0,3 bis 1,5 m Höhe an Stämmen von Buchen, Eichen und Roteichen. Sie schlüpfen kurz vor Einbruch der Dämmerung. Mehrmals wurden noch nicht voll entwickelte Falter zwischen 17 und 18.30 Uhr gefunden. Die meisten Funde erfolgten bei Temperaturen zwischen –3° und +5° C. Die beiden einzigen ♀♀ saßen vormittags ruhig an Roteichenstämmen. Die Meinung, daß sie gleich nach dem Schlüpfen in die Baumwipfel stiegen, scheint nicht zu stimmen.

Flugzeit: 12. Februar bis 29. März.

f. *obscura* Kühne = mehrfach bei Wetter und Dortmund.

f. *cottei* Oberth. = (weißes Saumfeld) am 8. März 1941 bei Wetter.

Die Raupe lebt mit Sicherheit auch auf Roteichen. Der Flugplatz bei Dortmund (Reichsmark-Olpketal) ist leider 1962 durch Straßenbau vernichtet worden.



Apocheima hispidaria Schiff. ♂

Funddatum: 17. 2. 1958

Fundort: Dortmund

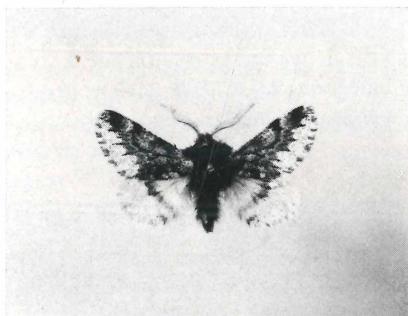


Apocheima hispidaria Schiff.,

f. *obscura* Kühne ♂

Fundatum: 17. 2. 1958

Fundort: Dortmund



Apocheima hispidaria Schiff.,

f. *cottei* Oberth. ♂

Fundatum: 8. 3. 1941

Fundort: Wetter

649. (348.) *Lycia hirtaria* L.

Die früher häufiger gefundene Art ist offenbar deutlich seltener geworden. In den Jahren 1938 bis 1946 wurden von mehreren Sammlern nur noch 2 Funde verzeichnet; danach ist sie nicht mehr im Gebiet beobachtet worden. Die Funddaten der letzten Jahrzehnte seien genannt: Dortmund = 3 Funde in den Jahren 1927 bis 1931 (Heddergott), Kappenberg = je ein Tier 1926 und 1946 (Heddergott), Witten = je ein Tier 1923, 1930, 1932 und 1938 (Jäger), Wetter = 1932 (Jäger) und 1946 (H.).

1 Gen.: 15. März bis 23. April.

f. *congeniaria* Hb. und

f. *fumaria* Haw. je einmal bei Witten.

Die Art wurde früher bei Hagen häufig gefunden. Heute noch?

650. (349.) *Biston stratarius* Hfn.

Nur bei Wetter nicht selten, auch bei Dortmund mehrfach gefunden.

Im Jahre 1954 bei Wetter zwanzig Falter beobachtet, davon drei Tiere der f. *terraria* Weym. Fast alle Funde am Licht, nur wenige Stücke an Stämmen sitzend gefunden (H.).
1 Gen.: 23. März bis 23. April.

651. (350.) *Biston betularius* L.

Die helle Nominatform ist im hiesigen Gebiet nahezu vollständig von den Dunkelformen verdrängt worden. Die Feststellungen über die helle Form sind daher von besonderem Interesse:

Am 4. Juli 1924 fand H. ein Tier bei Bestwig, und im Juli 1929 fing Jäger einen Falter bei Witten. Dann ergab sich bis zum nächsten Fund eine Pause von 34 Jahren (!), in denen auch intensiv beobachtet worden ist. Erst am 13. Juli 1963 fand W. wieder ein helles Tier im Balver Wald. Von 1965 ab scheint die Häufigkeit wieder leicht zuzunehmen, denn es wurden gefunden:

16. Juni 1965 Schwerte (W.), 26. Juni 1965 Dortmund-Barop (Linke), 8. Juni 1966 Balver Wald (W.), 9. Juli 1966 Dortmund (H.), 21. Juli 1966 Letmathe (H. und W.), 12. Juli 1967 und 1. Juni 1968 Dortmund-Mengede (Linke); also 7 Tiere in 4 Jahren.

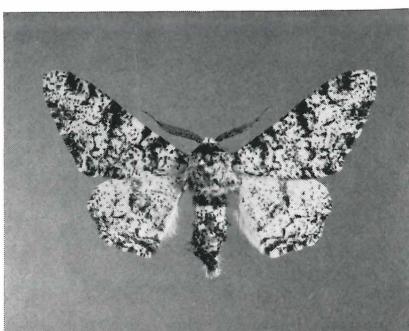
f. *carbonaria* Jord. = häufig,

f. *insularia* Th.-M. = nicht selten,

f. *funebraria* Lamb. = 11. Juli 1962 Schwerte (W.) und 25. Juni 1933 Witten (Jäger).

1 Gen.: 15. Mai bis 9. August, ein später Fund noch am 27. August 1954 (H.).

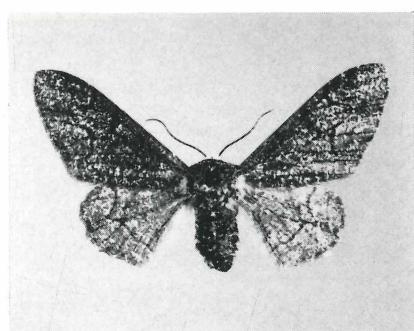
Die ♂♂ kommen sehr gern an das Licht, die ♀♀ werden weniger stark angelockt.



Biston betularius L. ♂

Funddatum: 22. 6. 1966

Fundort: Schwerte

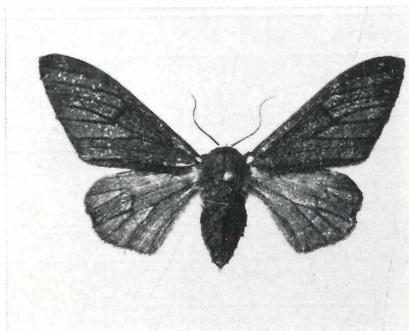


Biston betularius L.,

f. *insularia* Th.-M. ♀

Fundatum: e. l.

Fundort: Dortmund



Biston betularius L.,

f. *carbonaria* Jord. ♀

Fundatum: e. l.

Fundort: Dortmund

652. (354.) *Boarmia cinctaria* Schiff.

Der im April und Mai fliegende Baumspanner wurde von Uffeln bei Hagen spärlich gefunden. Von H. und W. nicht beobachtet.

653. (355.) *Boarmia rhomboidaria* Schiff. (= *gemmaria* Brahm.)

Überall in Wäldern, auch in Gärten und Parkanlagen nicht selten beobachtet. Von den folgenden Arten gut durch den hellgelblich gefärbten Apex der Vorderflügelunterseite zu unterscheiden. Am Licht.

f. *millirata* Gmpg. = festgestellt.

1 Gen.: 10. Juni bis 19. August.

654. (356.) *Boarmia secundaria* Esp.

Der im eigentlichen Industriegebiet nur vereinzelt und selten auftretende Spanner wurde in Wetter, Schwerte und Hagen vereinzelt, in Nachrodt und im Balver Wald häufig, ja gelegentlich in Massen beobachtet. Am Licht.

f. *nigrata* Sterneck. = mehrfach.

1 Gen.: 4. Juli bis 2. September.

655. (358.) *Boarmia ribeata* Cl.

Bei Wetter, Dortmund, Ergste je ein Fund in vielen Beobachtungsjahren, bei Letmathe 2 Tiere und im Balver Wald nicht selten.

1 Gen.: 12. Juni bis 26. Juli. Am Licht.

f. *sericeata* Curt. mehrfach. Auch das Tier aus Wetter gehört zu dieser Form (det. Stamm).

656. (359.) *Boarmia repandata* L.

In Laub- und Nadelwäldern überall im Gebiet häufig. Die ♀♀ sind am Licht meist in der Überzahl.

f. *muraria* Curt. = festgestellt,

f. *destrigaria* Haw. = nicht selten,

f. *conversaria* Hb. = einmal im Elsebachtal (W.),

f. *nigropallida* Manbridge. = im Balver Wald festgestellt.

1 Gen.: 28. Juni bis 17. August.

657. (360.) *Boarmia maculata* Stgr., ssp. *bastelbergeri* Hirschke

Eine neue Art für die Fauna!

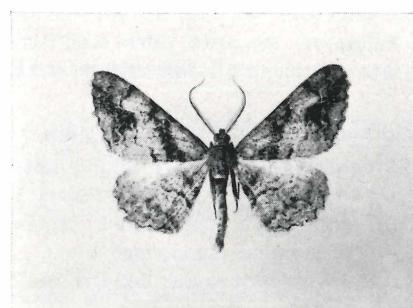
Sie wird als südostlich-asiatische Art bezeichnet, die aber auch in Baden, Württemberg und Südbayern vorkommt.

K. Stamm konnte Fundorte im Niederrhein- und Moseltal nachweisen und seit 1964 auch im Bergischen Land. W. stellte die Art im August 1964 erstmalig für das Sauerland fest.

Inzwischen sind bis Herbst 1968 insgesamt 15 Funde im Gebiet registriert worden, die einzeln angegeben werden sollen: 25. Juli 1964 = 3 Tiere und am 26. Juli 1964 ein Tier im Balver Wald (W.), 10. August 1964 Lasbecker Tal bei Nachrodt (W.), 16. und 17. August 1965 je ein Tier bei Schwerte (W.), 26. Juli 1967 = 3 Tiere bei Letmathe (W.) und im Jahre 1968 bei Letmathe: 25. Juli, 6. August, 12. August = 3.

Flugzeit nach diesen Daten = 25. Juli bis 17. August.

Die meisten Tiere wurden am Licht gefangen, einige aus Gebüschen geklopft.



Boarmia maculata Stgr.,

f. *bastelbergeri* Hirschke ♂

Funddatum: 26. 7. 1964

Fundort: Balver Wald

658. (364.) *Boarmia roboraria* Schiff.

Vereinzelt, manchmal häufiger, überall in Wäldern anzutreffen. Stammform nur einmal gefangen: 27. Mai 1968 bei Hagen-Holthausen (H.).

f. *infuscata* Stgr. = die vorherrschende Form.

f. *melania* Schulze. = festgestellt.

1 Gen.: 27. Mai bis 7. August. Am Licht.

659. (365.) *Boarmia punctinalis* Scop. (= *consortaria* F.)

Wie vorige, überwiegend in den Dunkelformen vertreten. Überall im Gebiet nicht selten bis häufig. Am Licht.

f. *humperi* Humpert = häufig, aber fast ausschließlich ♂♂!

f. *consobrinaria* Bkh. = vereinzelt bei Schwerte (W.).

1 Gen.: 14. Mai bis 10. Juli.

660. (367.) *Boarmia bistortata* Goeze.

Überall häufig, doch fast nur als f. *defessaria* Fr. Am Licht.

f. *extrema* Raebel = mehrfach.

f. *nigerrima* Dammer. (= f. *baeticaria* Scharf.) = zweimal bei Wetter (H.) und einmal bei Schwerte (W.).

2 Gen.: 25. März bis 7. Juni und 20. Juni bis 17. August.

661. (368.) *Boarmia crepuscularia* Hb.

Vorkommen sehr zweifelhaft. Die Art fliegt in Irland, England und Dänemark. Könnte vielleicht unter *bistortata*-Stücken nachzuweisen sein.

Im Gegensatz zu *bistortata* nur 1 Gen.

662. (369.) *Boarmia consonaria* Hb.

Uffeln fand die Art bei Hagen „nicht häufig“. Nach Grabe fand F. Müller einen Falter bei Herdecke im Mai 1907.

Von H. und W. nicht beobachtet

663. (370.) *Boarmia extersaria* Hb. (= *luridata* Bkh.)

Selten! Bei Wetter acht Funde (H.) am Licht.

Ein Fund im Elsebachtal (W.).

f. *cornelseni* Hoffmann. = einmal bei Wetter am 30. Mai 1946 (H.).

1 Gen.: 18. Mai bis 1. Juli.

664. (371.) *Boarmia punctulata* Schiff. (= *punctularia* Hbn.)

Überall im Gebiet häufig. An Stämmen in Erlenwäldern, an Bachrändern und in Gärten. Nur selten am Licht beobachtet. Der Falter hat eine charakteristische Haltung: er sitzt fast immer mit horizontaler Haltung des Rumpfes.

1 Gen.: 4. April bis 28. Juni.

f. *obscuraria* Paux. = am 18. Mai 1963 im Balver Wald (W.).

665. (373.) *Pachycnemia hippocastanaria* Hb.

Bei Letmathe häufiger, an anderen Orten selten. Bei Wetter im Laufe vieler Jahre 5 Funde (H.). Am Licht. Uffeln fand früher die Art ziemlich selten bei Hagen.

2 Gen.: 15. Mai bis 6. Juni und 21. Juli bis 7. September.

666. (376.) *Gnophos obscurata* Schiff. (= *obscuraria* Hb.)

Nur vereinzelt festgestellt. Könnte aber im Sauerland häufiger sein. Witten und Dortmund je ein Fund, Wetter: drei Funde, Letmathe: fünf Funde. Am Licht.

1 Gen.: nur vom 3. August bis 2. September beobachtet.

Zucht an *Plantago lanceolata*.

Die überwinternde Raupe lässt sich bei Zucht nicht treiben.

667. (382.) *Gnophos dilucidaria* Schiff.

Könnte von H. und W. bisher nicht beobachtet werden, wurde aber von Uffeln früher häufig im Sauerland an Felsen sitzend gefunden.

668. (383.) *Ematura atomaria* L.

Als Nominatform nur lokal bei Letmathe und im Balver Wald festgestellt. Überall auf Hochheiden und Waldblößen fliegt die ssp. *minuta* Heydemann häufig. Darunter befanden sich folgende Formen:

f. *ustaria* Fuchs. = häufig,

f. *unicolorata* Stgr. = im Balver Wald vereinzelt.

2 Gen.: 18. April bis 2. Juli und 28. Juli bis 11. September.

Nie am Licht beobachtet.

669. (384.) *Bupalus pinarius* L.

In Nadelwäldern, namentlich in Kiefernwäldern nicht selten, aber nie häufig; selbst in den Städten beobachtet.

Am Licht erscheinen überwiegend die ♀♀.

1 Gen.: 30. April bis 10. Juli.

f. *flavescens* B. White. = mehrfach = ♂,

f. *dziurzinskii* Koll. = vereinzelt = ♂,

f. *tuscanaria* Krul. = zweimal bei Schwerte = ♀,

f. *strigata* Dz. = vereinzelt bei Schwerte = ♀,

f. *inversa* Schulz = einmal bei Schwerte = ♀.

670. (389.) *Aspilates gilvaria* Schiff.

Nach Grabe nur ein alter Fund bei Dortmund. Von Uffeln im Sauerland spärlich gefunden. Von H. und W. nicht beobachtet.

671. (390.) *Perconia strigillaria* Hb.

Nur im Balver Wald und im Ebbegebirge auf Waldblößen häufig. An anderen Orten nur vereinzelt gefunden: Witten = 2, Letmathe = 1, Altena = 1.

1 Gen.: 5. Juni bis 2. Juli.

Von Uffeln bei Hagen häufig in jedem Jahr gefunden.

Das Tier von Altena ist ein sehr helles Stück, das große Ähnlichkeit mit einer Acidalia – etwa *umbellaria* – aufweist.

Abgeschlossen im November 1968.

Herr Professor Dr. H. Heddergott, Münster i. W., machte in dankenswerter Weise den Verfassern die Sammlung zugänglich, die sein verstorbener Vater und er selbst vorwiegend in den Jahren 1927 bis 1937 im Berichtsgebiet zusammengetragen haben. Neben Dortmund ist besonders das Gebiet Lünen–Lippholthausen–Kappenberg besammelt und durchforscht worden. Ergänzende Daten konnten in diesen Teil 3 aufgenommen werden.

Literatur:

Berge & Rebel: Die Groß-Schmetterlinge Mitteleuropas. 1910.

Boursin, Ch.: Les Noctuidae Trifinae. — Bull. Soc. Linnéenne de Lyon, 33° année, Nr. 6., 1964, u. Suppl. 34° année, Nr. 6., 1965.

Forster, W. & Wohlfahrt, Th. A.: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, 1 (1954), 2 (1955), 3 (1960), Stuttgart (Franckh.).

Grabe, A.: Groß-Schmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes. — Entomol. Z. Guben, 15—17, 1921—1923.

Grabe, A.: Zusammenstellung der 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. — Frankfurt/M. 1936.

- Harkort, W. & Weigt, H.-J.: Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund – Hagen – Iserlohn, Teil 1: Die Tagfalter, Spinner und Schwärmer. – Dortmund. Beitr. z. Landeskdl., 1: 13-47. Dortmund 1967. – Teil 2: Die Eulen. – Dortmund. Beitr. z. Landeskdl., 2: 31-62. Dortmund 1968.
- Koch, M.: Wir bestimmen Schmetterlinge. – Radebeul und Berlin (Neumann) 1. Aufl. 1955, 2. Aufl. 1963.
- Lampert, K.: Die Groß-Schmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. – Eßlingen und München (I. F. Schreiber) 1923.
- Seitz, A.: Die Groß-Schmetterlinge der Erde. – 1-4 u. Suppl., Stuttgart (Kernen).
- Uffeln, K.: Die Groß-Schmetterlinge Westfalens. – Münster (Westf.) (Regensbergsche Buchdruckerei) 1908.
- Zielaskowski, H.: Die Groß-Schmetterlingsfauna des Ruhrgebietes. – Mitt. Ruhrlandmuseum Essen, 176, Essen 1951.

Anschriften der Verfasser:

Dipl.-Ing. Wilhelm Harkort, 46 Dortmund, Castellestraße 12
 Hans-Joachim Weigt, 584 Schwerte, Schützenstraße 37

**Nachträge zu Teil 1 und 2
 der Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna
 im Raum Dortmund – Hagen – Iserlohn**

Die Arbeit ist in drei Teilen im Abstand von je einem Jahr erschienen. Es erscheint richtig, den Stand aller Beobachtungen und Feststellungen auf den Termin des Teiles 3 (Geometridae) abzustellen, also auf Ende 1968. Hierdurch wurden Nachträge zu den früher veröffentlichten Teilen 1 und 2 notwendig. Außerdem sind wichtige Daten aus der Sammlung Heddergott in den Nachtrag aufgenommen worden, die den Verfassern in liebenswürdiger Weise durch Herrn Professor Dr. H. Heddergott in Münster zugänglich gemacht worden sind. Die Funddaten aus dieser Sammlung sind mit „(Hedd.)“ gekennzeichnet.

Diurna

12. (21.) *Erebia ligea* L.

Heddergott fand am 11. August 1926 bei Brilon (Plackweg) 7 Tiere.

In der Nähe des Rhein-Weser-Turmes (Hochsauerland) beobachtete Becker (Dortmund) am 4. August 1967 mehrere Tiere und machte Aufnahmen von ihnen.

20. (33.) *Dira maera* L.

1967 war ein ungewöhnlich gutes Flugjahr. Bei Letmathe wurden auch aus der 2. Gen. drei Tiere beobachtet, und zwar am 16. und 17. September 1967.

Neuer Fundort: Brilon (Plackweg). Dort 2 Tiere am 11. August 1926 (Hedd.).

22. (42.) *Coenonympha pamphilus* L.

Berichtigung: Die Flugzeit beginnt bereits am 3. Mai.

24. (46.) *Limenitis camilla* L.

Die Art ist doch nicht im Elsebachtal ausgestorben: am 5. Juli 1967 sah W. nach elf-jähriger Pause wieder einen Falter!

Weitere Beobachtungen: Am Rhein-Weser-Turm im Hochsauerland fanden H. und W. am 3. August 1968 drei Tiere und bei Hiltrup im Münsterland am 28. Juli 1968 fünf Falter dieser schönen Art.

31. (55.) *Nymphalis antiopa* L.

Am 10. Oktober 1967 endlich wieder einmal ein Tier bei Schwerte (W.).

Nach 9 Jahren Pause!

33. (57.) *Araschnia levana* L.

Am 21. Juli 1967 fing Herr Dr. K. O. Meyer (Dortmund) ein ♀ in der Umgebung von Dortmund. Das ist die erste Beobachtung nach einer Pause von 8 Jahren.

Interessant ist demgegenüber das häufige Vorkommen dieser Art im Münsterland. Bei Hiltrup beobachteten Prof. Heddergott und H. und W. am 28. Juli 1968 im Laufe eines Vormittags etwa 50 Falter!

34. (59.) *Euphydryas aurinia* Rott.

Bei Erndtebrück am 13. Juli 1967 (Becker) und am Rhein-Weser-Turm am 27. Juli 1968 (W.) je ein Falter.

36. (77.) *Mesoacidalia charlotta* Haw.

In der Nähe des Rhein-Weser-Turmes im Hochsauerland erstaunlich häufig. Am 3. August 1968 auf einer Sumpfwiese über 50 Tiere! (H. und W. und Linke)

37. (79.) *Fabriciana adippe* Rott.

Bei Dahlerbrück (Volmetal) im August 1930 ein Fund (Hedd.).

39. (74.) *Brenthis ino* Rott.

Am Rhein-Weser-Turm auf einer Sumpfwiese häufig. Dort fand W. am 27. Juli 1968 einige Tiere. Am 3. August 1968 zählten H. und W. und Linke über 20 Tiere, von denen die meisten schon stark abgeflogen waren.

42a. (71.) *Boloria alethea* Hemming

In den Hochmooren des Ebbegebirges konnten auch 1967 und 1968 weitere Beobachtungen von H. und W. gemacht werden. Etwa 10 Falter wurden in der Zeit vom 2. bis 20. Juli dort gesehen.

43. (76.) *Issoria lathonia* L.

Dahlerbrück (Volmetal) im August 1930 ein Fund (Hedd.).

Hiltrup (Münsterland) am 6. August 1968 ein Tier (W.).

45. (89.) *Thecla quercus* L.

Auffallend ist die große Häufigkeit dieser sonst selten zu sehenden Art bei Hiltrup im Münsterland. Am 28. Juli 1968 sahen Prof. Heddergott und H. und W. an einem Vormittag etwa 30 Falter, die zumeist auf Dolden der Bibernelle saßen.

47a. (86.) *Strymon ilicis* Esp.

Heddergott fing ein Tier am 10. August 1932 bei Dortmund.

Weitere Funde sind aus dem Berichtsgebiet bisher nicht bekannt.

56. (100.) *Plebejus argus* L.

Die Nachforschungen haben ergeben, daß dieser Bläuling im Flachland um Lünen-Lippholthausen vorkommt. Aus der Sammlung Heddergott stammen folgende Daten: Bei Lippholthausen am 19. Juli 1931 ein Tier und am 24. Juli 1932 fünf Falter. Außerdem bei Kappenberg am 19. Juli 1931 zwei Tiere.

Bei Lünen fing Herr Wiechert am 26. Juli 1938 vier Männchen, die sich heute in der Sammlung von Herrn Dr. Wagener (Bocholt) befinden.

57. (116.) *Cyaniris semiargus* Rott.
Die langjährige Suche nach diesem Bläuling hatte endlich Erfolg. Bei Letmathe fing Rainer Harkort am 23. Juni 1968 ein ♀, ein zweites entkam.
60. (113.) *Lysandra bellargus* Rott.
Bei Warburg fing Heddergott am 4. August 1919 ein Tier.
63. (125.) *Pyrgus malvae* L.
Die Flugzeit ist 30. April bis 20. Juni. (Angabe fehlte in Teil I.)
Heddergott fand die Art: bei Dortmund am 20. Juni 1927 und 28. Mai 1933,
bei Lippolthausen 17. Mai 1931 und 15. Juni 1935.
- Bombyces et Sphinges**
75. (76.) *Orgyia gonostigma* F.
Bei Dortmund-Löttringhausen 1925 vier Raupen auf Heidelbeersträuchern gefunden und daraus die Falter gezüchtet (Hedd.).
87. (41.) *Eilema lurideola* Zincken
Bei Letmathe vom 5. bis 26. Juli 1967 acht Tiere am Licht (H. und W.).
90. (49.) *Atolmis rubricollis* L.
Flugzeit: 23. Mai bis 25. Juli.
98. (63.) *Diacrisia sannio* L.
Mehrfach an der Nordhelle im Ebbegebirge gefunden (H. und W.). Bei der Zucht aus Tieren dieses Fundortes ergab sich auch ein ♀ der verdunkelten f. *moerens* Strand. (H.).
110. (148.) *Drymonia trimacula* Esp.
Die bisher noch nicht gefundene Nominatform fing Linke bei Dortmund-Mengede am 16. Juni 1967.
119. (158.) *Leucodonta bicoloria* Schiff.
Diese Art scheint doch weniger selten zu sein, als bisher angenommen wurde. In der Sammlung Heddergott befinden sich 5 Tiere: Lippolthausen 9. Juni 1930 = 2 und 2. Juni 1934, Lünen 10. Juni 1929 und 11. Juni 1929.
Bei Schwelm fing Kamp am 25. Mai 1968 zwei Falter, und bei Datteln klopfte W. am 1. Juni 1968 ein Tier von einer Birke.
122. (161.) *Odonthosia carmelita* Esp.
Heddergott-Funde: 27. April 1930, 15. April 1933 = 4, 15. April 1935 = 2, alle bei Lippolthausen. Interessant ist die Mitteilung, daß dort am 1. Mai 1933 an Stämmen 25 bis 30 Falter an diesem Ort beobachtet worden sind. Tiedemann fand am 18. Mai 1967 bei Brockhausen (Deilinghofen) die Reste von 2 Faltern in einer Lichtreklame. Bei Halver fing Kamp am 24. April 1968 ein Tier.
124. (163.) *Lophopteryx cuculla* Esp.
Zwei neue Funde bei Letmathe durch W., und zwar am 12. Juli 1967 und am 17. Juni 1968.
128. (168.) *Clostera curtula* L.
Bessere Flugzeitangabe für die 1. Gen. = 23. April bis 9. Mai.
129. (169.) *Clostera anachoreta* F.
Bei Lippolthausen am 14. Juni 1928 = 4 Tiere. Dort auch Raupen gefunden (Hedd.).

130. (170.) *Closteria pigra* Hfn.
Fund bei Lünen und Lippolthausen (Hedd.).

141. (121.) *Herse convolvuli* L.
4. September 1937 bei Borgeln (nahe Soest) (Hedd.) und 19. Oktober 1967 in Dortmund-Derne (Brinkmann und Rehage) je ein Fund.

144. (133.) *Celerio euphorbiae* L.
Dortmund 2 Tiere e. l. 1924 (Hedd.) und Dahlerbrück 5 Tiere e. l. 1934 (Hedd.).

145. (134.) *Celerio galii* Rott.
Heddergott fand 1925 eine Raupe bei Dortmund-Burgholz und 1938 bei Brilon 2 Raupen.
Alle 3 Raupen ergaben die Falter.

147. (137.) *Deilephila porcellus* L.
Heddergott fand die Art bei Lippolthausen am 27. Mai 1928 und im Elsebachtal eine Raupe in 1930.

150. (129.) *Hemaris fuciformis* L.
Heddergott fing bei Lippolthausen am 1. Juni 1930 zwei Tiere und am 6. Juni 1938 ein Tier bei Dortmund!

166. (120.) *Aglia tau* L.
Die bisher vergeblich im Gebiet gesuchte Form *f. ferenigra* Th. M. hat Heddergott am 10. Mai 1926 bei Kappenberg gefangen.

167. (119.) *Eudia pavonia* L.
Auch bei Dortmund durch Raupenfunde im Jahre 1940 festgestellt (Hedd.).

175a. (106.) *Gastropacha populifolia* Esp.
Der Nachweis des Vorkommens bei Dortmund wurde durch Raupenfunde von Heddergott in den Jahren 1933 und 1939 gebracht. In der Sammlung befinden sich 4 gezüchtete Tiere. Zielaskowski sagt über diese Art: „... bei uns kaum mehr vorkommend. Alle Funde der letzten Jahre stammen aus der Umgebung von Düsseldorf.“

176. (107.) *Odonestis pruni* L.
Aus Dortmund 3 Tiere e. l. 1940 (Hedd.).

200a. (214.) *Hepialus lupulinus* L.
Vom 4. bis 17. Juni 1968 beobachteten H. und W. diese seltene und für das Gebiet noch nicht nachgewiesene Art in Mengen auf einem lokalen Flugplatz bei Letmathe. Am 7. Juni flogen in der Dämmerung zwischen 20 und 21 Uhr etwa 50 ♂♂ und 2 ♀♀. Die Tiere flogen auch das Licht an, aber nicht sehr zahlreich.
Zielaskowski bezeichnet die Art als selten und ganz lokal.

Noctuidae

214. (99.) *Noctua janthina* Schiff.
Am 20. Juli 1968 hatten W. und Linke beim Lichtfang in Dortmund-Hombruch einen Massenanflug von etwa 100 Tieren dieser sonst nur in einzelnen Exemplaren zu beobachtenden Art.

242. (139.) *Heliothis reticulata* Goeze
Bei Lippolthausen ein Fund am 22. Juni 1935 (Hedd.).

265. (155.) *Orthosia opima* Hb.
Einen interessanten Fund dieser Art machte Kamp bei Schwelm am 20. April 1968 am Licht.

265a. (150.) *Orthosia populeti* Fabr. (= *populi* Ström.)

Heddergott züchtete einen Falter aus einer bei Dortmund 1922 gefundenen Raupe. Ein weiteres Tier seiner Sammlung stammt aus Borgeln bei Soest.

274. (173.) *Mythimna pudorina* Schiff.

Bei Lippolthausen scheint diese Art häufiger vorzukommen, denn in der Sammlung Heddergott befinden sich von diesem Ort 7 Stücke mit folgenden Daten: 30. Juni 1932, 2. Juli 1932, 10. Juli 1932 = 3, 30. Juni 1934 = 2 Tiere.

287. (192.) *Cucullia scrophulariae* Schiff.

5 Tiere aus Hiltrup mit der Kennzeichnung e. l. 1939 befinden sich in der Sammlung Heddergott.

288. (195.) *Calophasia lunula* Hfn.

Professor Heddergott stellte die Raupen in den Jahren 1965 bis 1968 häufig an einem Bahndamm im Dortmunder Stadtgebiet fest. Er fand auch Falter bei Kappenberg am 9. August 1924 und 11. Juli 1926 und bei Schwerte am 4. Juni 1926. Die Art fliegt bei Münster häufig.

293. (206.) *Lithophane ornitopus* Hfn.

Dortmund 4. September 1926 (Hedd.) und Lippolthausen 2. September 1939 (Hedd.).

295. (210.) *Xylina vetusta* Hbn.

Mehrere Funde von Heddergott an verschiedenen Orten: Dortmund-Löttringhausen 5. September 1926, Dortmund September 1939, Schwerte 20. August 1927, Lippolthausen 17. Oktober 1937.

296. (211.) *Xylina exsoleta* L.

Borgeln bei Soest am 9. Oktober 1930 = 2 Tiere gefangen (Hedd.).

297. (212.) *Xylocampa areola* Esp.

Bei Halver ein Fund am 20. April 1968 (Kamp.).

307a. (238.) *Dasympa rubiginea* Schiff.

Heddergott fing diese seltene Art, die aus der Literatur nur für Bochum sehr vereinzelt bekanntgeworden war, an zwei Orten im Gebiet: Lippolthausen je ein Tier am 2. September 1939 und 9. September 1939, Albringhausen ein Tier am 13. August 1939.

319a. (259.) *Cirrrha citrago* L.

In Lippolthausen fing Heddergott ein Tier am 3. September 1933 und ein zweites am 22. September 1935.

Diese Funde bestätigen die Angabe von Uffeln, daß die Art im westfälischen Tiefland verbreitet ist.

321. (6.) *Simyra albovenosa* Goeze

Ein Tier in der Sammlung Heddergott hat die Kennzeichnung: Dortmund 1936 (Müller).

322. (3.) *Moma alpium* Osbeck

Von dieser so selten beobachteten Art befinden sich in der Sammlung Heddergott 4 Tiere aus dem Beobachtungsgebiet, nämlich von Kappenberg am 25. Juni 1941 = 3 Tiere und aus Lippolthausen vom 10. Juni 1935 ein Stück.

333a. (25.) *Bryoleuca muralis* Forst.

Der Fund von Heddergott bei Lippolthausen am 6. Juli 1935 ist außerordentlich interessant! In der Literatur findet sich kein Hinweis auf das Vorkommen in der hiesigen Gegend.

Manfred Koch schreibt: „... fehlt in Nordwest- und Norddeutschland.“

341a. (305.) *Callopistria juventina* Cram. (= *purpureofasciata* Piller)
Am 7. Juli 1938 fing Heddergott bei Hiltrup ein Exemplar dieser ungewöhnlich schön
gefärbten Eulenart.
Zielaskowski wunderte sich, daß trotz der ausgedehnten Adlerfarnbestände diese Art
nur sehr selten gefunden wird.
Grabe hat Bochum als Fundort genannt.

342. (337.) *Ipimorpha retusa* L.
Dortmund-Löttringhausen am 10. August 1927 und Ergste bei Schwerte 2 Tiere e. l.
1929 (Hedd.).

346. (341.) *Cosmia affinis* L.
Wanne-Eickel am 15. Juni 1928 (Hedd.).

348. (343.) *Calymnia pyralina* Schiff.
Dortmund am 4. Juli 1947 (Hedd.).

360. (277.) *Apamea illyria* Frr.
Zwei weitere Funde bei Letmathe am 4. Juni 1968 (H. und W.).

366. (286.) *Oligia versicolor* Bkh.
3 Tiere der f. *aethiops* aus Lippolthausen befinden sich in der Sammlung Heddergott:
16. Juni 1929, 7. Juli 1934, 30. Juni 1941.

373. (355.) *Photedes pygmina* Haw.
Neue Funde: bei Dortmund am 12. Juli 1967 (Linke) und bei Lippolthausen am
25. September 1937 = 3 (Hedd.).

386. (361.) *Archana sparganii* Esp.
Bei Dortmund-Mengede 2 Tiere am 29. August 1968 (Linke), beide sind f. *bipunctata*
Tutt.

393. (314.) *Hoplodrina ambigua* Schiff.
2 Tiere in der Sammlung Heddergott, und zwar von Dortmund August 1940 und von
Lippolthausen vom 13. August 1934.

396. (327.) *Agrotis venustula* Hb.
Die leicht übersehbare Art scheint gar nicht so selten zu sein! Heddergott fand sie bei
Dortmund am 4. Juni 1940, bei Ergste am 12. Juni 1937 und bei Lippolthausen am
9. Juli 1934.
Bei Letmathe fing W. am 7. Juni 1968 ein Tier am Licht.
Damit sind nun schon 5 Fundorte im Berichtsgebiet bekannt!

397. (336.) *Pyrrhia umbra* Hfn.
Bei Dortmund-Mengede fing Linke am 22. Juni 1968 ein Tier.

403a. (383.) *Eustrotia uncula* Cl.
Ein Fang bei Dortmund-Mengede am 30. Juni 1968 durch Linke.
Heddergott hat sie bei Hiltrup festgestellt: 2 Tiere am 8. Juni 1939.
Nach Zielaskowski ist das Tier im ganzen Gebiet auf Sumpfwiesen nachgewiesen.

406. (391.) *Earias chlorana* L.
Ein Fang bei Waltrop am 3. Juni 1968 (Linke).

409. (1.) *Panthea coenobita* Esp.
Heddergott fand ein Tier im Elsebachtal bei Ergste am 12. Juni 1937.

411. (180.) *Episema caeruleocephala* L.
Feststellungen von Heddergott: Dortmund e. l. 1930 und 19. Oktober 1934.

412a. (–) *Autographa gracilis* Lempke.

Diese Art wurde erst 1966 von *festucae* L. abgetrennt.

In der Sammlung Heddergott findet sich eine *gracilis* vom Juli 1905 aus Dortmund-Mengede!

Literatur: Entomol. Zeitschrift 1967 (77.), Seite 38–44.

426. (403.) *Minucia lunaris* Schiff.

Heddergott fing ein Tier bei Kappenberg am 5. Juni 1938.

Anschriften der Verfasser:

Dipl.-Ing. Wilhelm Harkort, 46 Dortmund, Castellestraße 12

Hans-Joachim Weigt, 584 Schwerte, Schützenstraße 37

Anhang

Zahlen-Übersicht

Diurna, Bombyces und Sphinges = Teil 1, in:

Dortmunder Beitr. z. Landesk., 1, 1967.

Noctuidae = Teil 2, 1968.

Geometridae und Nachträge zu Teil 1 und Teil 2

= Teil 3, 1969.

	Bericht-Nummern	Anzahl der in der Literatur erwähnten Arten	beobachtete Anzahl
Diurna			
Rhopalocera Papilionidae	1.-2.	2	1
Pieridae	3.-11.	9	8
Satyridae	12.-22.	11	8
Nymphalidae	23.-43.	21	20
Libytheidae	—	—	—
Riodinidae	44.	1	—
Lycaenidae	45.-61.	17	14
Hesperioidea Hesperiidae	62.-69.	8	6
Summe Diurna	1.-69.	69	57
Bombyces et Sphinges			
Nolidae	70.-72.	3	2
Lymantriidae	73.-82.	10	9
Arctiidae	83.-101.	19	16
Endrosidae	102.	1	1
Thaumetopoeidae	—	—	—
Notodontidae	103.-130.	28	22
Zygaenidae	131.-134.	4	3
Heterogynidae	—	—	—
Cochlidiidae	135.-136.	2	2
Sphingidae	137.-150.	14	13
Thyatiridae (Cymatophoridae)	151.-159.	9	8
Drepanidae	160.-165.	6	6
Syssphingidae	166.	1	1
Saturnidae	167.	1	1
Lemoniidae	—	—	—
Lasiocampidae	168.-176.	9	8
Endromididae	177.	1	1
Thyrididae	—	—	—
Psychidae	178.-184.	7	4
Aegeriidae	185.-195.	11	1
Cossidae	196.-197.	2	2
Hepialidae	198.-201.	4	5
Summe Bombyces et Sphinges	70.-201.	132	105
Noctuidae	202.-442.	241	235
Geometridae	443.-671.	229	210
Gesamt	1.-671.	671	607

Artenverzeichnis

(Zahlen = Nummern des vorstehenden Artenverzeichnisses)

- abbreviata 589
(abietaria) 561
absinthiata 573
absinthii 282
(aceraria) 446
aceris 324
acteon 67
(adaequata) 548
adippe 37
adusta 301
adustata 604
(adspersaria) 632
(advena) 238
advenaria 630
aegeria-egerides 18
aesicularia 445
aestivaria 451
aethiops 13
affinis 346
(aglaja) 36
albicillata 540
albipuncta 273
(albipunctata) 572
albovenosa 321
albulata Asth. 558
albulata Cid. 549
alchemillata 547
alethea 42a
algae 387
alni 326
alniaria 614
alpium 322
alsines 390
alternaria 635
alternata 544
amata 455
ambigua 393
anachoreta 129
anceps Apamea 361
anceps Peridea 112
annulata 457
antiopa 31
(antiqua) 76
apiformis 185
(apicaria) 628
apriliina 299
aquila 355
(arcuosa) 371
areola 297
(argentula) 403
argester 59
argiolus 54
argus 56
argyrogномон 55
(arsilache) 42a
artemisiae 283
asella 136
ashworthii 226
assimilata 576
(associata) 507
asteris 286
atalanta 26
athalia 35
atriplicis 339
atropos 140
atomaria 668
atrata 447
augur 216
aurago 316
aurantiaria 644
aurinia 34
auricomia 330
australis 10
autumnata 498
autumnaria 612
(autumnalis) 552
aversata 478
badiata 553
baja 227
(basilinea) 362
batis 152
barbalis 434
bellargus 60
betulae 46
betularius 651
bicolorana 408
bicolorata Mamestra 252
(bicolorata) Cid. 510
bicoloria Leuc. 119
(bicoloria) Mesoligia 369
bicoloris 258
bicuspidis 103
bidentata 621
(bifida) 105
bilineata 535
bilunulata 562
bilunaria 617
bimaculata 605
binaria 163
bi-ren 251
biriviata 523
biselata 473
(bisetata) 473
bistortata 660
blanda 391
blandiata 548
bombycina 238
(boreata) 494
brassicaceae Pieris 4
brassicaceae Mamest. 243
brumata 495
brunnea 221
(brunneata) 641
bucephala 127
c-album 32
(candelarum) 226
c-aureum 418
caecimacula 302
caeruleocephala 411
caja 99
(calluna) 574
camilla 24
camelina 123
(candidate) 558
(cannae) 387
capitata 536
(capsincola) 258
cardamines 7
cardui 27
carmelita 122
carpinata 491
(carpophaga) 255
casta 182
castigata 578
centaureata 567
(cervinata) 480
cespitis 260
chamomillae 284
charlotta 36
(chaonia) 111
chenopodiata 482
chlorana 406
chlorosata 631
christyi 497
chrysitis 420
chryson 413
chrysoprasaria 452
chrysorrhoea 81
cinctaria 652
circellaris 309
citrago 319a
citrata 518
clathrata 638
clavaria 480
clavipalpis 395
clavis 206
c-nigrum 223
coenobita 409
coerulata 552
comitata 554
comma Hesperia 69
comma Leucania 281
complana 86
compta 256
confusa Hadena 257
confusa Phythom. 416
confusalis 72
conigera 271
contigua 245
consonaria 662
(consortaria) 659
conspicillaris 263
convolvuli 141
coridon 61
(corticea) 206
coronata 595
coryli 410
corylata 538
cossus 196
crassalis 440
crataegi 3
crenata 354
crepuscularia 661
croceago 303
croceus 11
cruda 264
(cucubali) 254
cucullata 124
cuculata 532
cuculatella 70
cultraria 164
curtula 128
culiciformis 192
curvatula 161
cuspis 327
debilitata 597
deceptoria 401
decimalis 261
defoliaria 646
(dentina) 237
(deplanata) 86
depressa 86
(derasa) 151

(derivalis) 439
 designata 524
 (dictaeoides) 114
 didymata 529
 dilucidaria 667
 dia 42
 diluta 157
 dilutaria 474
 dilutata 496
 dimidiata 469
 dispar 79
 (dissimilis) 248
 dissoluta 385
 ditrapezium 224
 (divisa) 332
 dromedarius 117
 domestica 333
 dominula 100
 dolabria 626
 (dorilis) 50
 dubitata 499
 duplaris 154
 dysodea 253

 (edusa) 11
 efformata 488
 elinguaria 624
 elpenor 146
 emarginata 479
 emortualis 438
 empiformis 195
 erosaria 616
 erythrocephala 308
 euphorbiae 144
 euphrosyne 41
 exanthemata 608
 exclamationis 207
 expallidata 575
 exsoleta 296
 extersaria 663

 fagata 494
 fagi 107
 falcataria 160
 fasciaria 610
 fascelina 73
 (fasciana) 402
 fasciuncula 368
 ferrago 272
 ferrugata 522
 ferruginea 338
 (festiva) 220
 festucae 412
 filipendulae 133
 (fimbria) 213
 fimbriata 213
 firmata 515
 (fissipuncta) 341
 flammea 262
 flammeolaria 556
 flavago 379
 flavicornis 158
 flavofasciata 550
 flexula 430
 floslactata 465
 fluctuata 519
 (fluviata) 525
 fluctuosa 153
 fluxa 372
 (fontis) 440
 formiciformis 193
 fraxini 424
 fuciformis 150

 fucosa 376
 fuliginaria 431
 fuliginosa 91
 (fulminea) 241
 (fulva) 373
 (fulvago) 318
 fulvaria 641
 fulvata 508
 (fumata) 462
 funerea 355
 furcata 551
 furcula 104
 furcifera 294
 furva 357
 furuncula 369
 fuscantaria 615
 fusconebulosa 199
 fuscovenosa 475

 galathea 15
 galiata 546
 galii 145
 gamma 417
 geminipuncta 384
 (gemina) 358
 (gemmaria) 653
 (genistae) 246
 gilvaria 670
 (glauca) 251
 glaucata 165
 glaucinalis 439
 glyphica 428
 gnoma 114
 gonostigma 75
 goossensiata 574
 gothica 270
 gracilis Aut. 412a
 gracilis Orth. 266
 graminis 259
 grisealis 437
 griseola 88
 (griseovariegata) 262
 grossulariata 600
 (gutta) 416

 halterata 492
 hastata 542
 hastulata 542a
 haworthii 381
 hecta 201
 (hellmanni) 372
 helvola 312
 (helveticaria) 569
 (herbariata) 472
 hermelina 105
 hepatica 239
 hippocastanaria 665
 hippothoe 52
 hirtaria 649
 hirsutella 179
 hispidaria 648
 humuli 198
 humiliata 476
 hyale 9
 (hylas) 59
 hylaeiformis 187
 hyperanthus 17

 icarus 58
 ichneumoniformis 194
 icterata 579
 icteritia 318

ilicis 47a
 illyria 360
 impura 276
 incerta 268
 indigata 585
 (iners) 315
 innotata 588
 ino 39
 inornata 477
 inquinata 472
 interjectaria 475
 intricata 569
 epsilon 208
 iris 23
 irrorella 102
 interjecta 215
 (interjectaria) 471

 jacobaeae 101
 janthina 214
 jo 29
 iota 414
 juniperata 514
 jurtina 21
 juventhina 341a

 lacertinaria 162
 lactearia 453
 l-album 278
 lanceata 593
 lariciata 591
 lateritia 356
 lathonia 43
 latruncula 367
 legatella 484
 (lepidia) 255
 leporina 325
 leucographa 234
 (leucophaea) 241
 leucophaearia 643
 leucostigma 382
 levana 33
 libatrix 429
 ligea 12
 lignata 526
 ligula 306
 ligustri Cran. 320
 ligustri Sphinx 142
 limbaria 639
 limacodes 135
 (limitata) 482
 linariata 563
 linearia 461
 lineola 65
 (lithargyria) 272
 lithoxylea 352
 litura 314
 liturata 637
 l-nigrum 77
 lota 310
 lubricipeda 93
 lucina 44
 lucipara 340
 (luctuata Hbn.) 542a
 luctuata Schiff. 534
 (lugubrata) 534
 lunaris 426
 lunaria 618
 lunula 288
 lupulinus 200a
 (luridata) 663
 iurideola 87
 (lutea) Spilarc. 93

- (lutea) Cirrhia 317
 (luteata) 556
 luteolata 627
 lutosa 388
 lychnidis 313
 lythargyria 272
 machaon 1
 macilenta 311
 macularia 633
 maculata 657
 maera 20
 malvee 63
 margaritata 611
 marginaria 645
 marginata 603
 marginepunctata 464
 maura 336
 medusa 14
 megacephala 323
 megera 19
 melagona 121
 melanaria 601
 mellinata 507
 mendica Cynnia 96
 mendica Diarsia 220
 menthastris 94
 mesomella 83
 meticulosa 341
 mi 427
 miata
 micacea 377
 milhauseri 108
 millefoliata 583
 miniata 84
 minima Photedes 371
 (minima) Cupido 53
 minimus 53
 moeniata 483
 monacha 80
 moneta 419
 monoglypha 351
 montanata 520
 morpheus 394
 mucronata 481
 multistriigar 528
 munda 269
 muralis 333a
 muricata 468
 myopaeformis 191
 myrtilli 235
 nana Hada 237
 (nana) Hadena 257
 nanata 587
 napi 6
 nebulosa 240
 nebulata 557
 (nemoralis) 437
 neutria 168
 (nictitans) 375/376
 nigricans 203
 nigropunctata 465a
 noctualis 400
 notha 444
 notata 634
 nubeculosa 291
 nupta 425
 obeliscata 513
 (obliterata) 557
 (oblongata) 567
 obsoleta 280
 obstipata 525
 (obscura) 358
 (obscuraria) 666
 obscurata 666
 occulta 231
 ocellaris 319
 ocellata Cid. 509
 ocellata Smer. 139
 (ochracea) 379
 (octogesima) 156
 oculea 375
 ocularis 156
 olererata 249
 olivana 403
 ophiogramma 364
 opima 265
 or 155
 orbona 212
 ornata 466
 ornithopus 293
 oxyacanthae 298
 palaemon 64
 paleacea 344
 pallens 277
 palpina 125
 palustraria 560
 pamphilus 22
 paphia 38
 papilionaria 449
 (parallelaria) 629
 parallelolinearia 530
 parthenias 443
 (paula) 400
 pavonia 167
 pectinataria 527
 pedaria 647
 pendularia 456
 pennaria 622
 (perla) 333
 perplexa 255
 persicariae 244
 petasites 378
 (petraria) 631
 phlaeas 51
 phoebe 115
 pigra 130
 pimpinellata 586
 pinastri 143
 pineti 184
 pini 561
 pinarius 669
 (piniperda) 261
 pisi 250
 (pistacina) 313
 plagiata 487
 plantaginis 92
 plecta 209
 (plumbaria) 481
 plumbeolata 559a
 plumigera 126
 pluvaria 632
 podalirius 2
 polychloros 30
 polyodon 350
 (pomoeraria) 523
 (popularis) 261
 populata 506
 populeti 265a
 populi Laethoë 138
 populi Limen. 25
 (populi, Orth.) 265a
 populi Poecil. 169
 populifolia 175a
 porata 458
 porcellus 147
 porphyrea Bleph. 300
 porphyrea Lycoph. 218
 potatoria 173
 praeformata 486
 prasina 232
 prasinana 407
 (primaliae) 220
 proboscidalis 442
 procellata 541
 pronuba 211
 prosa 33
 (prosaparia) 610
 pruinata 448
 prunata 504
 pruni 176
 psi 329
 pudibunda 74
 pudorina 274
 pulchellata 564
 (pulchrina) 415
 pulla 181
 pulveraria 609
 (pulverulenta) 264
 pumilata 594
 punctaria 460
 punctinalis 659
 (punctularia) 664
 punctulata 664
 purpuralis 132
 purpurata, Lyth. 479a
 purpurata Rhyp. 97
 (purpureofasciata) 341a
 pusaria 607
 (pusillata) 592
 pustulata 450
 putata 454
 putris 399
 pygarga 402
 (pygmeata) 560
 pygmina 373
 pyralina 348
 pyramidea 334
 pyrina 197
 pyritoidea 151
 quadrifasciata 520a
 (quadripunctata) Parad. 395
 quadripunctata Alsoph. 446
 quercifolia 175
 quercinaria 613
 quercus Lasioc. 170
 quercus Thecla 45
 quernea 109
 rapae 5
 raptricula 332
 rectangulata 596
 rectilinea 349
 (remutaria) 465
 (remutata) 465
 recens 76
 rectilinea 349
 remissa 353
 repandata 656
 repandaria 628
 respersa 392
 reticulata Eust. 503
 reticulata Helio. 242
 retusa 342
 revayana 405
 (rhamnata) 502
 rhammi 8
 rhomboidaria 653

- ribeata 655
 ridens 159
 rivata 545
 rivularis 254
 roboraria 658
 rostralis 441
 rubi Call. 48
 rubi Macr. 172
 rubi Diarsia 222
 rubidata 539
 rubiginata Cid. 510
 rubiginata Scop. 463
 rubiginea 307a
 rubiginosa 307
 rubricollis 90
 rubricosa 233
 rufata 485
 ruficiliaria 459
 ruficornis 111
 rumicis 331
 rupicapra 642
 (rurea) 354

 sagittigera 241
 salicis 78
 sambucaria 625
 sannio 98
 (satellitia) 304
 saturata 300
 satyrata 571
 saucia 219
 (scabiosae) 149
 (scabiosata) 581
 scabiuscula 337
 (scirpi) 279
 scolopacina 363
 scrophulariae 287
 secalis 370
 secundaria 654
 segetum 205
 (segetis) 205
 selene 40
 semele 16
 semiargus 57
 semigraphata 582
 (serena) 252
 seriata 470
 sericealis 433
 serpentata 467
 sertata 490
 sexualata 499
 (sexualisata) 489
 sexstrigata 228
 (sibilla) 24
 sicula 279
 sigma 217
 (signum) 217
 signaria 636
 silacea 537
 silenata 565
 silvester 66
 (similata) 467
 similis 82
 simulans 210
 siterata 516
 sobrinata 590
 socia 292
 (sociata) 544
 sordens 362
 (sordida) 361
 (sordidata) 551
 sororcula 89
 spadicearia 521

 sparganii 386
 sparsata 598
 (spartiata) 484
 spheciformis 188
 sphinx 290
 (spinaciae) 253
 sponsa 423
 stabilis 267
 statices 131
 stellatarum 148
 stragulata 512
 (straminata) 471
 straminea 275
 stratarius 650
 (strigata) 451
 (strigilaria Scop.) 465a
 strigilis 365
 strigillaria Ferc. 671
 strigula Roes. 71
 (strigula) Lycoph. 218
 (strobiliata Hb.) Eup. 562
 susa 248
 (subfulvata) 579
 sublustris 353
 subnotata 584
 subumbra 581
 succenturiata 580
 subtusa 343
 suffumata 531
 surientella 180
 suspecta 315
 (sylvanus) 68
 sylvata 602
 sylvestraria 471
 sylvina 200
 syringaria 620

 tabaniformis 186
 tages 62
 tantillaria 592
 (taraxaci) 387
 tarsicrinialis 436
 tarsipennalis 435
 tau 166
 temerata 606
 tenebrata 398
 tenuiata 559
 ternata 462
 terva 116
 testacea 374
 testaceata 555
 testata 505
 tetralunaria 619
 thalassina 247
 (thaumas) 66
 tiliae 137
 (tincta) 238
 tipuliformis 189
 tityrus 50
 titus 149
 togata 317
 (torva) 116
 trabealis 404
 tragopoginis 335
 transversa 304
 transversata 502
 trapezina 347
 tremula 113
 tremulifolia 174
 (trepida) 361
 triangulum 225
 tridens Acron. 328
 tridens Calam. 380

 trifolii Huebn. 134
 trifolii Pachyg. 171
 trifolii Disces. 236
 trigrammica 389
 trimacula 110
 trigemina 422
 (tripartita) 418
 triplasia 421
 tripunctaria 572
 trisignaria 568
 tristata 543
 tritici 202
 (trithopus) 116
 truncata 517
 tubulosa 183
 tusciaria 623
 typhae 383
 typica 230

 umbra 397
 (umbratica) Rusina. 338
 umbratica Cucull. 285
 (umbrosa) 227
 unangulata 533
 unanimis 359
 uncula 403a
 undulata 500
 unicolor 178
 urticae Agl. 28
 urticae Spil. 95

 vaccinii 305
 variata 511
 vauaria 640
 (vau-punctatum) 307
 v-aureum 415
 velitaris 120
 venata 68
 venosata 566
 venustula 396
 (vernaria) 452
 versicolor 366
 versicolora 177
 vespertaria Cid. 530
 vespertaria Ep. 629
 vespermoris 190
 vestigalis 204
 vetulata 501
 vetusta 295
 viminalis 289
 vinula 106
 (virens) 380
 viretata 489
 virgaureae 49
 (virgularia) 470
 (viridaria) Cid. 527
 viridaria Phytom. 432
 vitalbata 599
 (vittata) 526
 vulgata 577

 w-album 47
 wauaria 640
 w-latinum 246

 xanthographa 229

 ypsilon Enar. 345
 (ypsilone) Scot. 208

 ziczac 118

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Dortmunder Beiträge zur Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Harkort Wilhelm

Artikel/Article: [Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund — Hagen — Iserlohn 19-68](#)